

Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG (HGB)

Geschäftsjahr 2013/2014



Inhalt

| | |
|----------|---|
| 3 | Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014 |
| 3 | 1 Die Carl Zeiss Meditec AG |
| 5 | 2 Wirtschaftsbericht |
| 13 | 3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren |
| 17 | 4 Vergütungsbericht |
| 19 | 5 Risiko- und Chancenbericht |
| 28 | 6 Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB |
| 29 | 7 Nachtragsbericht |
| 29 | 8 Prognosebericht |
| 34 | 9 Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG |
| 34 | 10 Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB) |

Lagebericht

| | |
|-----------|---|
| 35 | Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 (HGB) |
| 36 | Bilanz zum 30. September 2014 und zum 30. September 2013 (HGB) |
| 38 | Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) |

Einzelabschluss

| | |
|-----------|---|
| 40 | Anhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 |
|-----------|---|

Anhang

| | |
|-----------|---|
| 55 | Erklärung der gesetzlichen Vertreter |
|-----------|---|

Erklärung

| | |
|-----------|----------------------------|
| 56 | Bestätigungsvermerk |
|-----------|----------------------------|

Bestätigungsvermerk

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014¹

LAGEBERICHT

EINZELABSCHLUSS

ANHANG

ERKLÄRUNG

BESTÄTIGUNGSVERMERK

LAGEBERICHT

1 DIE CARL ZEISS MEDITEC AG

1.1 Geschäftstätigkeit

Innerhalb der Carl Zeiss Meditec AG („Carl Zeiss Meditec“, das „Unternehmen“, die „Gesellschaft“) werden grundsätzlich zwei Hauptbereiche unterschieden, in denen das Unternehmen tätig ist: Ophthalmologie und Mikrochirurgie.

Ophthalmologie (Augenheilkunde)

Die ophthalmologischen Geräte und Systeme des Unternehmens dienen der Diagnose, Verlaufskontrolle, Behandlung und Nachbehandlung unterschiedlicher Augenleiden. Hierbei unterscheidet man Krankheitsbilder wie Fehlsichtigkeit (Refraktion), den grauen Star (Katarakt) und den grünen Star (Glaukom) sowie Netzhauterkrankungen (Retinaerkrankungen), die vor allem mit zunehmendem Alter auftreten können. Die verschiedenartigen Erkrankungen treten jeweils in unterschiedlichen Abschnitten innerhalb des menschlichen Auges auf. Unter anderem kann die Linse betroffen sein, indem diese, wie es beim grauen Star der Fall ist, beginnt, sich allmählich einzutrüben. Ebenso können Netzhauterkrankungen die Sehfähigkeit des menschlichen Auges beeinträchtigen oder gar zu irreparablen Schädigungen bis zur Erblindung führen.

Die Ophthalmologie innerhalb der Carl Zeiss Meditec vereint die zwei strategischen Geschäftsbereiche (SBU) „**Ophthalmologische Systeme**“ und „**Chirurgische Ophthalmologie**“. Die SBU „Ophthalmologische Systeme“ deckt nahezu das komplette Spektrum an Laser- und Diagnosesystemen für die

Augenheilkunde ab. Die SBU „Chirurgische Ophthalmologie“ bündelt die Aktivitäten der Carl Zeiss Meditec auf dem Gebiet der ophthalmologischen Implantate (Intraokularlinsen bzw. IOL) und der Verbrauchsmaterialien.

Mikrochirurgie

In der SBU „**Mikrochirurgie**“ ist die Carl Zeiss Meditec Anbieter von Operationsmikroskopen und Visualisierungslösungen, etwa für die Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie oder für die Neurochirurgie. Die Produkte werden hauptsächlich zur Unterstützung bei der Entfernung von Tumoren, der Behandlung von Gefäßerkrankungen sowie der Therapie funktioneller Krankheiten verwendet. Außerdem gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu diesem Bereich auch verschiedene Produkte für die Ophthalmochirurgie, wie etwa Operationsmikroskope und Visualisierungssysteme für die Darstellung der Netzhaut. Auch die Zukunftstechnologien der intraoperativen Strahlentherapie werden diesem Geschäftsbereich zugeordnet.

1.2 Märkte

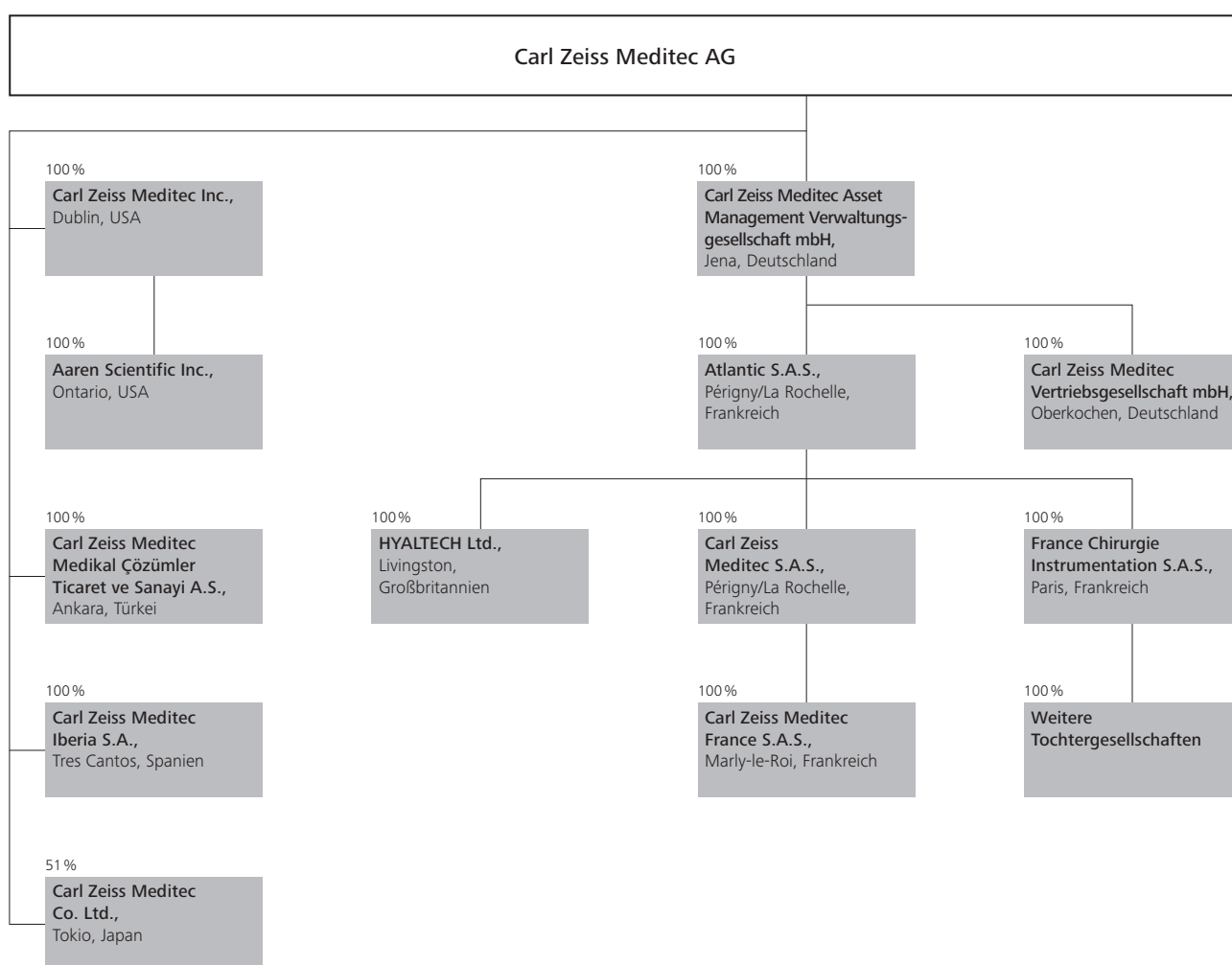
Die Carl Zeiss Meditec ist weltweit präsent. Mit Firmensitz in Jena sowie weiteren Betriebsstätten bzw. Tochterunternehmen in Deutschland, Frankreich, Spanien, den USA, der Türkei und Japan ist das Unternehmen in den wichtigsten Märkten der Medizintechnik direkt vertreten. Des Weiteren nutzt die Gesellschaft das starke globale Vertriebsnetz der Carl Zeiss-Gruppe und sichert sich mit etwa 40 Vertriebsunternehmen und über 100 Vertretungen weltweit auf diese Weise Kunden- und einen entscheidenden Vorteil im internationalen Wettbewerb.

¹ Dieser Lagebericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG betreffen. Wir gehen gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung können wir daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant. Im gesamten Geschäftsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

1.3 Konzernstruktur

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec-Konzerns („der Konzern“), der aus weiteren Tochtergesellschaften besteht. Diese sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, welche die Beteiligungsstruktur des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zum 30. September 2014 wiedergibt:

Abbildung 1: Beteiligungsstruktur des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zum 30. September 2014



Im Hinblick auf den Konsolidierungskreis und die Struktur des Konzernabschlusses haben sich im Geschäftsjahr 2013/2014 folgende Änderungen ergeben:

Zum Ende des ersten Quartals hat Carl Zeiss Meditec 100 Prozent der Anteile an dem Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen Optronik A.S. mit Sitz in Ankara, Türkei übernommen. Carl Zeiss Meditec hat die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft

wie vertraglich vereinbart mit Wirkung zum 30. Dezember 2013 übernommen.

Am 7. Januar 2014 hat Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA außerdem 100 Prozent der Anteile an dem US-Hersteller von Intraokularlinsen, Aaren Scientific Inc., mit Sitz in Ontario, Kalifornien, USA übernommen. Aaren Scientific Inc. ist ein Unternehmen, welches in Forschung und Entwicklung sowie

der Herstellung und im weltweiten Vertrieb von Intraokularlinsen sowie weiterer chirurgisch-ophthalmologischer Produkte für die Katarakt-Chirurgie tätig ist. Aaren Scientific Inc. wurde in die strategische Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“ integriert und ergänzt die bestehenden Standorte Berlin in Deutschland und La Rochelle in Frankreich. Mit der Akquisition hat Carl Zeiss Meditec einen wichtigen strategischen Schritt getätigt, um zukünftig weiteres Wachstum im Bereich der „Chirurgischen Ophthalmologie“ zu generieren.

Zum 5. November 2013 hat die Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/La Rochelle, Frankreich 100 Prozent der Anteile der Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH auf die Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH übertragen.

1.4 Unternehmensstrategie

Die Carl Zeiss Meditec AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Produkte zu entwickeln, mit denen die Diagnose und Behandlung von Krankheiten verbessert wird. Die vom Unternehmen entwickelten Lösungen zielen auf eine Verbesserung des Behandlungsergebnisses und auf eine Vereinfachung klinischer Arbeitsabläufe und damit letztendlich auf eine Senkung der Behandlungskosten ab. Außerdem soll dem Arzt ermöglicht werden, seine ganze Aufmerksamkeit auf seine Arbeit und den Patienten zu richten. Denn am Ende soll der Patient mit dem bestmöglichen Ergebnis und einem hohen Maß an Zufriedenheit die Klinik verlassen.

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen deshalb die Erfolgsfaktoren 'Innovation', 'Integrierte Lösungen' und 'Kundenorientierung'. Unser Fokus liegt damit einerseits darauf, Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für unsere Kunden zugänglich zu machen. Dabei streben wir an, unsere Produkte als neue Maßstäbe („Goldstandards“) in der medizinischen Diagnostik und Therapie zu etablieren. Durch das breite Produktportfolio einerseits und die Integration der Geräte in eigens entwickelten Datenmanagement- und Analyse-Plattformen andererseits soll dem Kunden ein Mehrwert geschaffen werden. Ziel ist es, die Arbeitsabläufe bei unseren Kunden vollständig abzubilden und somit die Effizienz im täglichen Praxiseinsatz zu steigern. Carl Zeiss Meditec Kunden schätzen die Unterstützung und den Service, um den ständig steigenden Anforderungen an Behandlungsqualität und Effizienz

gerecht werden zu können. Gleichzeitig sind Carl Zeiss Meditec Kunden wichtige Partner, um Produkte gemäß den Anforderungen des Marktes zu entwickeln. Der ständige Kontakt mit den Kunden durch den stetigen Ausbau des weltweiten Servicegeschäfts ist für das Unternehmen damit ein weiterer zentraler Wachstumstreiber für die nächsten Jahre.

1.5 Steuerung des Unternehmens

Das oberste Unternehmensziel ist es, durch zielgerichtete Innovationen einen Beitrag zum Fortschritt der Medizintechnik zu leisten und auf diese Weise einen langfristigen Wertzuwachs für die Gesellschaft zu erreichen. Das Instrumentarium für die finanzwirtschaftliche Steuerung der Carl Zeiss Meditec stellt ein Kennzahlensystem dar, dessen Umfang und Inhalt weit über den gesetzlichen Anforderungen liegt. Das größte Gewicht entfällt hierbei auf den *Economic Value Added*[®] („EVA[®]“)², den Free Cash Flow³, die EBIT-Marge und das Umsatzwachstum. Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut.

Diese werden ergänzt durch strategische Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Customer Excellence, People/Performance Culture und Operational Excellence.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen⁴

Im Berichtszeitraum ist die Weltwirtschaft verhaltener gewachsen als prognostiziert. Die sich dynamisch entwickelnden Märkte in Asien, zum Beispiel Indien und China, wuchsen weiter überdurchschnittlich, wenn auch verhaltener als erwartet. Die Märkte Lateinamerikas – insbesondere Brasilien – verzeichneten ein abgeschwächtes Wachstum. Das Marktwachstum der Industrienationen im Geschäftsjahr 2013/2014 war moderat, wobei der Aufschwung in den USA geringer als erwartet ausfiel. Die Eurokrise war weiterhin ein wesentliches politisches und wirtschaftliches Thema, das die Investitionstätigkeit der Industrie und des öffentlichen Sektors negativ beeinflusste.

² Berechnung: EVA[®] = operativer Gewinn nach Steuern – Kapitalkosten.

³ Berechnung: FCF = EBIT +/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen +/- Veränderungen der Vorräte einschließlich Vorauszahlungen +/- Veränderungen der Rückstellungen +/- Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten +/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [- Zunahme an Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten] [+ Abschreibung von Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten] = Free Cash Flow.

⁴ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2014 „Deutsche Wirtschaft stagniert – Jetzt Wachstumskräfte stärken“, 7. Oktober 2014, Essen.

Branchensituation Medizintechnik

Die Medizintechnik stellt mittel- und langfristig eine der wachstumsstarken Branchen dar. Dies ist zum einen durch die ständig wachsende Weltbevölkerung und zum anderen durch den steigenden Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung bedingt. Dadurch erhöht sich auch die Anzahl der von altersbedingten Krankheiten betroffenen Patienten stetig. Gleichzeitig wächst der Bedarf an umfangreicher und qualitativ hochwertiger gesundheitlicher Betreuung.

In den traditionellen Absatzmärkten der westlichen Industrienationen geht man davon aus, dass die Nachfrage nach medizintechnischen Innovationen mit höherer Qualität durch immer anspruchsvollere Konsumenten- und Patientenwünsche aufgrund eines hohen Einkommensniveaus und einer steigenden Gesundheitspräferenz weiter wachsen wird. Gleichzeitig erfordert der höhere Kostendruck in den wesentlichen Industriestaaten vermehrt die Entwicklung von effektiven Geräten und effizienten Behandlungsmethoden.

Zusätzlich wird die Nachfrage nach Gesundheitsgütern und -leistungen in den aufstrebenden Ländern (rapidly developing economies, RDE) infolge des steigenden Pro-Kopf-Einkommens und wachsenden Wohlstands zunehmen und so der Medizintechnikbranche in Zukunft ein bedeutendes Wachstumspotenzial bieten. Hier spielen vor allem Mengenausweitungen herkömmlicher Produkte der Medizintechnik und medizinischer Grundversorgung bedingt durch den steigenden Lebensstandard eine zunehmend wichtigere Rolle.

Es ist somit davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Diagnose- und Therapieprodukten sowohl in der Mikrochirurgie als auch in der Augenheilkunde langfristig weiter wachsen wird.

a) Markt für Produkte der Augenheilkunde

Der Markt für Produkte der Augenheilkunde im weiteren Sinne umfasst Geräte und Systeme zur Diagnose, Behandlung und Nachbehandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augen Chirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemittel, Verbrauchsmaterialien, jedoch nicht Brillen oder Brillenfassungen. Nach unserer Schätzung hatte der Markt im Jahr 2013 ein weltweites Volumen von rund USD 34,3 Mrd. bzw. rund € 26,1 Mrd.

Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde und -chirurgie. Das Volumen dieser Teilmärkte belief sich nach unserer Einschätzung im Jahr 2013 auf rund USD 9,4 Mrd. bzw. rund € 7,2 Mrd.

Im von uns traditionell adressierten Teil des Marktsegments „Geräte und Systeme für die Augenheilkunde“ schätzen wir unseren Anteil im Jahr 2013 auf ca. 20 %. Im Marktsegment „Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augen Chirurgie“ belief sich unser weltweiter Marktanteil im Jahr 2013 nach eigener Einschätzung auf rund 3 %–4 %. Allerdings variieren in diesem Marktsegment unsere regionalen Marktanteile in den Ländern, auf die wir uns momentan konzentrieren, zwischen 5 % und 20 %.

Insgesamt rechnen wir auf Grund unseres heutigen Kenntnisstandes damit, dass wir in den von uns adressierten Marktsegmenten im Vergleich zum Vorjahr unseren Marktanteil in Summe gehalten haben.

b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie

Neben der Augenheilkunde ist die Gesellschaft auch im Markt der Mikrochirurgie und dort insbesondere der Neuro-/Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie („Neuro-/HNO-Chirurgie“) tätig. Der Neuro-/HNO-Chirurgie-Gesamtmarkt teilt sich in die drei Marktsegmente „Implantate“, „Chirurgische Instrumente“ und „Visualisierung“ auf.

In dem vom Unternehmen adressierten Marktsegment „Visualisierung“ können die Teilsegmente „Operationsmikroskope“ und „Sonstige Visualisierung“ unterschieden werden. Das Gesamtvolumen dieses Marktsegments bezifferte sich nach Schätzungen des Konzerns im Jahr 2013 auf ca. USD 1,4 Mrd. bzw. über € 1,0 Mrd. Die Carl Zeiss Meditec ist mit einem von ihr geschätzten Marktanteil von über 20 % einer der größten Anbieter in diesem Segment. In dem Teilsegment „Operationsmikroskope“ ist der Carl Zeiss Meditec-Konzern nach eigener Einschätzung unverändert weltweiter Marktführer mit einem Anteil von über 50 %.

2.2 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Carl Zeiss Meditec zum Geschäftsjahresende

Trotz einiger Herausforderungen in einzelnen Geschäftssegmenten und regionalen Unwägbarkeiten, die sich im Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres zeigten, war das vergangene Geschäftsjahr für die Carl Zeiss Meditec erfolgreich. Zum Umsatzwachstum in Höhe von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr haben alle drei strategischen Geschäftseinheiten positiv beigetragen, wobei sich die Umsatzerlöse im Mittelfeld der Prognosebandbreite von einem Wachstum in Höhe des für die Branche üblichen Marktwachstums bewegten. Durch dieses Wachstum bei nochmals verbesserter Profitabilität kann die Gesellschaft auch für das abgelaufene Geschäftsjahr ein weiteres Ergebniswachstum vorweisen.

2.3 Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Die Carl Zeiss Meditec AG hat das Geschäftsjahr 2013/2014 erfolgreich abgeschlossen. Damit hat das Unternehmen den Wachstumskurs der letzten Geschäftsjahre fortgeführt. Gegenüber dem Vorjahr (€ 567,0 Mio.) stieg der Umsatz um 3,6% auf € 587,5 Mio. an und lag im Rahmen unserer Erwartungen.

Im Bereich der Augenheilkunde stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch die Produkte der Femtosekunden-technologie. Im Geschäftsbereich der „Mikrochirurgie“ waren die Hauptumsatzträger die Operationsmikroskope OPMI® Pentero® 900, OPMI® VARIO 700 und OPMI LUMERA® 700. Im dritten Geschäftsbereich, der „Chirurgischen Ophthalmologie“, sind es vor allem die Intraokularlinsen der IOL-Familie AT LISA® tri und AT LISA® tri toric.

Die regionale Umsatzentwicklung zeigt eine sehr unterschiedliche Wachstumsdynamik in den einzelnen Regionen. Die deutlichste Steigerung kann die Region „Asien/Pazifischer Raum“ aufweisen, hier stieg im Vergleich zum Vorjahr der Umsatz um 7,6% von € 191,4 Mio. auf € 205,9 Mio. an. Die Region „Europe, Middle East and Africa“ („EMEA“) mit Umsatzerlösen von € 252,5 Mio. (Vj. € 240,9 Mio.) kann mit 4,8% nach der Region „Asien/Pazifischer Raum“ das zweithöchste Umsatzwachstum ausweisen. Dahingegen ist der Umsatz für die Region „Amerika“ um 4,2% von € 134,7 Mio. auf € 129,1 Mio. zurückgegangen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigerte sich von € 83,1 Mio. im Vorjahr auf € 85,8 Mio. im Geschäftsjahr 2013/2014. Der Jahresüberschuss, der im Berichtszeitraum erwirtschaftet wurde, belief sich auf € 57,1 Mio. (Vj. € 51,0 Mio.).

Das Working Capital stieg im Zuge der Geschäftsausweitung gegenüber dem Vorjahr an, trotzdem konnte der Cashflow aus operativer Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Im Geschäftsjahr erzielte das Unternehmen einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 74,9 Mio. (Vj. € 43,5 Mio.). Einen Zahlungsmittelabfluss bewirkte die Zahlung der Dividende an unsere Aktionäre in Höhe von € 36,6 Mio.

Tabelle 1: Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2013/2014 (EVA® und Free Cash Flow werden als Steuerungsgrößen auf Ebene des Carl Zeiss Meditec-Konzerns ermittelt)

| | Prognose Geschäftsjahr 2013/2014 | Ergebnisse 2013/2014 |
|--|--|-------------------------|
| Umsatzerlöse | Umsatzwachstum in Höhe des Marktwachstums im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich | 3,6% |
| EBIT Marge | Ziel bis 2015: 15% | 14,9% |
| Operativer Cashflow | Mittlerer bis hoher 2-stelliger Millionenbetrag | € 74,9 Mio. |
| Forschungs- und Entwicklungskosten/ Umsatz | ~12% | 11,7% |

Auf Grund der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG wird der Vorstand dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung erneut vorschlagen, einen Teil des Bilanzgewinns der Gesellschaft in Form einer **Dividende** auszuschütten.

2.4 Ertragslage

Tabelle 2: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Gewinn und Verlustrechnung (Angaben in € Tsd., falls nicht anders angegeben)

| | Geschäftsjahr 2013/2014 | Geschäftsjahr 2012/2013 | Veränderung |
|---------------------------|----------------------------|----------------------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 587.488 | 566.978 | +3,6% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 273.140 | 245.228 | +11,4% |
| Geschäftsergebnis | 85.848 | 83.088 | +3,3% |
| Jahresüberschuss | 57.135 | 51.017 | +12,0% |

Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2013/2014 erzielte die Carl Zeiss Meditec AG einen Umsatz in Höhe von € 587,5 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 3,6% gegenüber dem Vorjahr (€ 567,0 Mio.).

Umsatz nach strategischen Geschäftseinheiten

In der strategischen Geschäftseinheit „Ophthalmologische Systeme“ zeigen weiterhin die Produkte der ZEISS Refractive Laser Solution mit dem VisuMax®, dem MEL 80™ und dem neu eingeführten MEL® 90 erfreuliche Umsatzsteigerungen. Weitere Hauptumsatzträger sind die Diagnosesysteme IOLMaster® 500 und Cirrus™ HD-OCT. Insbesondere im Bereich der Diagnosegeräte blieb das Umfeld angesichts der hohen Wettbewerbsintensität sehr schwierig. Im Bereich der „Chirurgischen Ophthalmologie“ können die Produkte der IOL-Familie AT LISA® tri und der neu eingeführten AT LISA® tri toric deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr vorweisen und zählen damit neben den Intraokularlinsen CT ASPHINA® zu den Haupt-

umsatzträgern. Die Operationsmikroskope OPMI® Pentero® 900, OPMI® VARIO 700 und OPMI LUMERA® 700 gehören zu den größten Umsatzträgern in der strategischen Geschäftseinheit „Mikrochirurgie“.

Die Serviceumsätze sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Tabelle 3: Anteil der strategischen Geschäftseinheiten am Umsatz im Geschäftsjahr 2013/2014 in Prozent (Umsatzangaben in € Tsd.)

| Geschäftsbereich | Geschäftsjahr 2013/2014 | | Geschäftsjahr 2012/2013 | | Veränderung zum Vorjahr |
|-----------------------------|----------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------|-------------------------------|
| | Umsatz | Anteil am Umsatz | Umsatz | Anteil am Umsatz | |
| Ophthalmologische Systeme | 200.146 | 34,1 % | 191.681 | 33,8 % | +4,4 % |
| Chirurgische Ophthalmologie | 85.910 | 14,6 % | 80.462 | 14,2 % | +6,8 % |
| Mikrochirurgie | 301.432 | 51,3 % | 294.835 | 52,0 % | +2,2 % |
| Summe: | 587.488 | 100,0 % | 566.978 | 100,0 % | +3,6 % |

Umsatz nach Regionen

Die regionale Umsatzentwicklung zeigt unterschiedliche Steigerungsraten in den einzelnen Regionen. Am stärksten ist die Region „Asien/Pazifischer Raum“ mit 7,6 % gewachsen. Hierzu haben vor allem die Länder China, Süd-Korea und Australien beigetragen. Dahingegen gibt es in dieser Region rückläufige Umsätze in Japan und Indien. Die Region „EMEA“ ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % gewachsen. Besonders hervorzuheben sind insbesondere die Wachstumsraten in Deutschland, Spanien und Großbritannien. In Russland ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen, auch bedingt durch einen größeren Tender, der im Vorjahresumsatz enthalten war. In der Region „Amerika“ ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Maßgeblich dafür war neben der Wechselkursentwicklung eine gedämpfte Entwicklung im US-Markt nach einer starken Vorjahresleistung.

Tabelle 4: Anteil der Regionen am Umsatz im Geschäftsjahr 2013/2014 in Prozent (Umsatzangaben in € Tsd.)

| Region | Geschäftsjahr 2013/2014 | | Geschäftsjahr 2012/2013 | | Veränderung zum Vorjahr |
|----------------------------|----------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------|-------------------------------|
| | Umsatz | Anteil am Umsatz | Umsatz | Anteil am Umsatz | |
| EMEA | 252.470 | 43,0 % | 240.947 | 42,5 % | +4,8 % |
| Asien/ Pazifischer Raum | 205.940 | 35,1 % | 191.360 | 33,8 % | +7,6 % |
| Amerika | 129.078 | 21,9 % | 134.671 | 23,7 % | -4,2 % |
| Summe | 587.488 | 100,0 % | 566.978 | 100,0 % | +3,6 % |

Darstellung der Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013/2014 erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von € 245,2 Mio. auf € 273,1 Mio. Die entsprechende Marge erhöhte sich durch einen günstigeren Produkt- und Regionsmix auf 46,5 % (Vj. 43,2 %).

Auch zukünftig wird das Unternehmen weiter an der Entwicklung margenstarker Produkte arbeiten, um die Bruttomarge kontinuierlich zu verbessern.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2013/2014 € 85,8 Mio. (Vj. € 83,1 Mio.). Folgende wesentliche Einflüsse sind dabei im Berichtszeitraum zu berücksichtigen:

- » Im Vertriebsbereich stiegen die Kosten gegenüber dem Vorjahr um € 6,6 Mio. an, die entsprechende Kostenquote von 16,1 % im Geschäftsjahr 2012/2013 erhöhte sich auf 16,6 % im Berichtszeitraum. Der operative Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Markenlizenzen, gestiegenen Provisionsaufwendungen durch einen geänderten Regionsmix und gestiegenen Messe- und Marketingkosten.
- » Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen auf € 32,0 Mio. (Vj. € 34,7 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich für das Geschäftsjahr 2013/2014 eine Verwaltungskostenquote von 5,4 % (Vj. 6,1 %).
- » Die „Kosten für Forschung und Entwicklung“ sind vor Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % angestiegen. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse belaufen sich die Kosten auf € 68,6 Mio. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft € 0,1 Mio. Zuschüsse von Fördermittelgebern der öffentlichen Hand erhalten (Vj. € 0,1 Mio.). Bezogen auf den Umsatz haben sich die Investitionen in Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert; somit ergibt sich für das Berichtsjahr eine Quote von 11,7 % (Vj. 12,0 %) vom Umsatz.
- » Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um € 7,8 Mio. gesunken und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung (€ 16,9 Mio., Vj. € 19,7 Mio.), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 10,6 Mio., Vj. € 18,3 Mio.) und Weiterberechnungen an Konzernunternehmen (€ 10,4 Mio., Vj. € 7,4 Mio.).
- » Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben den Währungskursverlusten (€ 20,1 Mio., Vj. € 12,1 Mio.) auch Aufwendungen für den Aufbau des Vertriebs wachsender Geschäftsfelder in den USA (€ 5,3 Mio., Vj. € 0,0 Mio.). Periodenfremde Aufwendungen sind im Berichtsjahr nicht enthalten (Vj. € 0,9 Mio.).
- » Das Zinsergebnis resultiert insbesondere aus der marktüblich verzinsten Geldanlage der Festgelder, die beim Konzern-

Treasury der Carl Zeiss-Gruppe angelegt sind, aus Zinsen für Darlehen, die an Tochterunternehmen ausgereicht sind und aus Zinserträgen für Steuererstattungen. Erträge aus der erfolgsabhängigen Vergütung einer Wandelschuldverschreibung, die von der Tochtergesellschaft Atlantic S.A.S. zur Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der ehemaligen Ioltech S.A. (nunmehr firmierend als Carl Zeiss Meditec S.A.S.) ausgegeben wurde, sind im Berichtsjahr nicht mehr enthalten (Vj. € 1,9 Mio.), da die Atlantic S.A.S. den verbleibenden Betrag dieser Wandelschuldverschreibung in Höhe von € 68,0 Mio. im Geschäftsjahr 2013/2014 in bar an die Carl Zeiss Meditec AG zurückgezahlt hat, nachdem diese im Vorfeld ein neues Konzerndarlehen an die Atlantic S.A.S. ausgereicht hatte. In dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ist eine Gutschrift für zu viel erhaltene erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von € 1,9 Mio. (Vj. € 3,3 Mio.) enthalten. Außerdem sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen in Höhe von € 0,7 Mio. (Vj. € 1,3 Mio.) berücksichtigt.

» Im außerordentlichen Ergebnis werden ausschließlich Auswirkungen aus dem Übergang auf das BilMoG abgebildet. Hier sind Aufwendungen für die Zuführung von Pensionsrückstellungen in Höhe von einem Fünftel mit einem Betrag von € 0,7 Mio. enthalten.

Insgesamt erzielte die Carl Zeiss Meditec AG somit einen Jahresüberschuss in Höhe von € 57,1 Mio. (Vj. € 51,0 Mio.).

Kennzahlen zur Ertragslage

Tabelle 5: Kennzahlen zur Ertragslage im Geschäftsjahr 2013/2014 in Prozent

| Kennzahl | Definition | Geschäfts- jahr 2013/2014 | Geschäfts- jahr 2012/2013 | Veränder- ung zum Vorjahr |
|----------------------|---------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Umsatzrendite | Jahresüberschuss | 9,7 % | 9,0 % | +0,7 %- Punkte |
| | Umsatzerlöse | | | |
| EBIT | Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern | € 87,8 Mio. | € 84,8 Mio. | +3,5 % |
| EBIT-Rendite | EBIT | 14,9 % | 15,0 % | -0,1 %- Punkte |
| | Umsatzerlöse | | | |
| Bruttomarge | Bruttoergebnis vom Umsatz | 46,5 % | 43,3 % | +3,2 %- Punkte |
| | Umsatzerlöse | | | |

2.5 Finanzlage

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Wesentliches Ziel des Finanzmanagements der Carl Zeiss Meditec AG ist es, die Liquidität des Unternehmens zu sichern und diese gruppenweit effizient zu steuern. Hauptliquiditätsquelle stellt für die Gesellschaft das operative Geschäft der einzelnen Geschäftseinheiten dar, woran sich auch die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten und die strategische Ausrichtung orientieren. Daher betreibt das Unternehmen ein globales Finanzmanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Des Weiteren ist die Gesellschaft bestrebt, die Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzielle Risiken auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten durch laufende Beobachtung der Bonitätsentwicklung ihrer Schuldner zu reduzieren.

Nicht benötigte Liquidität wird vom Unternehmen zu marktüblichen Konditionen über das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG angelegt. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Falle möglicher Akquisitionen wie zu Beginn des Berichtsjahres schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können. Die Carl Zeiss Meditec verfügt über produzierende Tochtergesellschaften in den USA und Europa. Der Einfluss von Wechselkursschwankungen wird auf diese Weise vermindert. Die Absicherung des verbleibenden Währungsrisikos erfolgt über einfache Termingeschäfte.

Finanzmanagement

Der Verschuldungsgrad des Unternehmens, also der Quotient aus Fremdkapital und Eigenkapital, verringerte sich zum 30. September 2014 auf 13,7 % (30. September 2013: 15,9 %).

Wesentliche Finanzierungsquelle der Carl Zeiss Meditec AG sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse. Zusätzlich dazu könnte sich die Gesellschaft durch die Ausgabe neuer Aktien am Kapitalmarkt weitere Liquidität beschaffen. Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit Darlehen beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen.

Da die Carl Zeiss Meditec über genügend liquide Mittel zur Finanzierung ihrer operativen und strategischen Ziele verfügt, haben Änderungen des Zinsniveaus und Kreditkonditionsänderungen gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf ihre Finanzlage.

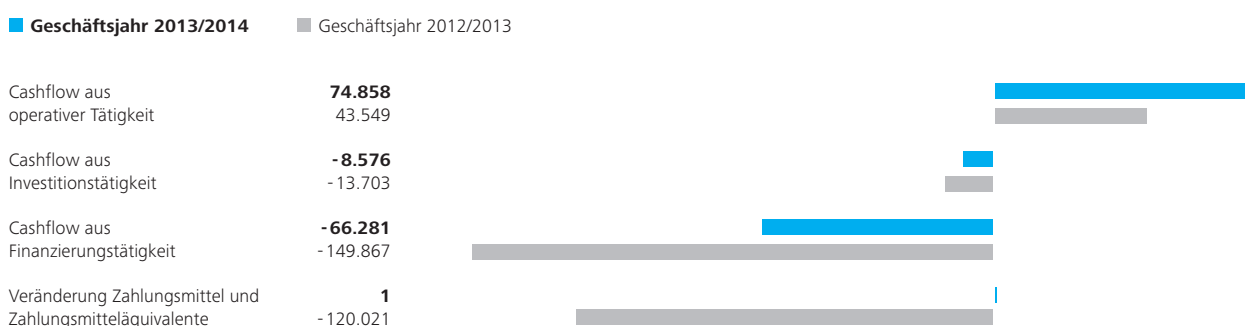
Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Carl Zeiss Meditec zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb eines Geschäftsjahres. Dabei wird zwischen dem Cashflow

aus der gewöhnlichen Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

In der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen einzelner Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz erfasst. Im Gegensatz dazu ist die Bilanz eine Darstellung bezogen auf den Stichtag 30. September 2014. Deshalb können die Aussagen in der Analyse der Finanzlage von der Darstellung der Vermögenslage auf Basis der Bilanz abweichen.

Abbildung 2: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung (Angaben in € Tsd.)



Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich im Geschäftsjahr 2013/2014 auf € 74,9 Mio. (Vj. € 43,5 Mio.). Dazu hat vor allem das Jahresergebnis beigetragen. Im Gegensatz zum Vorjahr nur leicht gegenläufig wirkte die Verringerung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, wodurch es zu einem Zahlungsmittelabfluss kam.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug € -8,6 Mio. (Vj. € -13,7 Mio.). Dieser resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Sachanlagen (€ -5,6 Mio., Vj. € -9,1 Mio.) und immaterielle Vermögensgegenstände im Wert von € -4,3 Mio. (Vj. € 0,2 Mio.). Letzteres begründet sich im Wesentlichen durch den Erwerb einer Technologielizenz und eines Technologiepatents. Positiv wirken Einzahlungen durch Abgänge von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von € 1,3 Mio. (Vj. € 0,4 Mio.).

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** kam es im Berichtsjahr 2013/2014 zu einem Mittelabfluss von € -66,3 Mio. (Vj. € -149,9 Mio.). Darin sind die Veränderungen der marktüblich verzinsten Geldanlagen beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss Financial Services GmbH enthalten. Die Dividendenzahlung in Höhe von € 36,6 Mio. (Vj. € 32,5 Mio.) führt dagegen zu einem realen Zahlungsmittelabfluss.

Bezüglich der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente (Devisentermingeschäfte) wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

Investitions- und Abschreibungspolitik

Um in der Medizintechnik eine führende Marktposition zu erreichen sind hierfür wohlüberlegte Investitionen erforderlich. Dabei werden zwei Arten von Investitionen unterschieden, zum einen Kapazitätserweiterungen, zum anderen Ersatzinvestitionen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt zumeist aus dem operativen Cashflow.

Im Wesentlichen beschränkt sich das Unternehmen bei der Fertigung von Geräten und Systemen auf die Integration einzelner Komponenten zu Systemlösungen. Aus diesem Grund sind Sachanlagenintensität sowie Investitionen in eben diese Sachanlagen vergleichsweise gering. Eine Ausnahme stellt allerdings die Fertigung von Intraokularlinsen dar. Hierfür sind auf Grund der größeren Fertigungstiefe in der Regel höhere Investitionen erforderlich.

Der Zugang an Sachanlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von € 9,1 Mio. auf € 5,6 Mio. verringert. Im Vorjahr war dies bedingt durch den Umzug unseres Fertigungsstandortes in Oberkochen in ein neues Gebäude und der damit verbundenen Erstausrüstung an Möbeln und Einrichtungsgegenständen und zum anderen durch die Aktivierung von Geräten zu Demonstrationszwecken und Studiengeräten. Allerdings gab es im Vergleich zum Vorjahr durch den Erwerb einer Technologielizenz und eines Technologiepatents einen höheren Zugang an immateriellen Vermögensgegenständen. Dies spiegelt auch die Entwicklung der sog. Capex-Quote, dem Verhältnis von

Gesamtinvestitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände zum Umsatz, wider. Im Berichtsjahr betrug sie 1,7%, im Geschäftsjahr davor 1,6%. Zur Abschreibungspolitik wird auf den Anhang zu diesem Jahresabschluss verwiesen.

Kennzahlen zur Finanzlage

Tabelle 6: Kennzahlen zur Finanzlage

| Kennzahl | Definition | 30. September 2014 | 30. September 2013 | Veränderung zum Vorjahr |
|---|---|-----------------------|-----------------------|----------------------------|
| Nettobestand an flüssigen Mitteln inkl. Treasury | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten + Guthaben beim bzw. Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG | € 181,2 Mio. | € 151,5 Mio. | + 19,6% |
| Anteil des Vorratsvermögens am Umlaufvermögen | Gesamtes Vorratsvermögen Umlaufvermögen | 23,1% | 23,5% | -0,4%-Punkte |
| Net Working Capital | Umlaufvermögen ./ flüssige Mittel ./ Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./ kurzfristige Verbindlichkeiten | € 157,6 Mio. | € 156,6 Mio. | + 0,7% |
| Working Capital Ratio | Umlaufvermögen Kurzfristige Verbindlichkeiten | 884,4% | 658,4% | + 226,0%-Punkte |

2.6 Vermögenslage

Darstellung der Vermögenslage

Die handelsrechtliche Bilanzsumme der Carl Zeiss Meditec zum 30. September 2014 belief sich auf € 949,0 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr (€ 943,9 Mio.) entspricht dies einem Anstieg um 0,5%.

Der Anstieg der Vorräte auf € 88,1 Mio. (Vj. € 85,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Bestände für neue Produkte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von € 21,0 Mio. zum 30. September 2013 auf € 26,7 Mio. zum 30. September 2014. Zum Bilanzstichtag 30. September 2014 beliefen sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf € 261,0 Mio. (Vj. € 255,9 Mio.). Die Steigerung resultiert ausschließlich aus Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe, welche von € 151,5 Mio. im Vorjahr auf € 181,2 Mio. im Berichtsjahr angestiegen sind. Durch Umwandlung kurzfristiger Konzern-darlehen in Höhe von insgesamt € 12,0 Mio. an zwei Tochterunternehmen in Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von € 19,2 Mio. im Vorjahr auf € 2,7 Mio. verringert. Im Vorjahr waren unter diesem Bilanzposten auch die Forderungen gegen die französische Zwischenholding Atlantic S.A.S. aus der erfolgsabhängigen Vergütung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von € 1,9 Mio. enthalten. Durch Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung an die Carl Zeiss Meditec AG in bar, entfällt dieser Posten im Berichtsjahr.

Der Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um € 12,5 Mio. erhöht. Dies beinhaltet den Zugang für die im Geschäftsjahr erworbene Vertriebsgesellschaft in der Türkei, der ehemaligen Optronik A.S., jetzt firmierend unter Carl Zeiss Meditec Medikal Çözüm Ticaret ve Sanayi Anonim Şirketi. Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ enthalten somit den Anteil an Tochtergesellschaften der Carl Zeiss Meditec AG. Es handelt sich dabei um die Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA (Beteiligungsbuchwert: € 177,2 Mio.), die Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan (Beteiligungsbuchwert: € 0,3 Mio.), die Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien (Beteiligungsbuchwert: € 9,8 Mio.), die Carl Zeiss Meditec Medikal Çözüm Ticaret ve Sanayi Anonim Şirketi, Ankara, Türkei (Beteiligungsbuchwert: € 12,5 Mio.) sowie die Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland (Beteiligungsbuchwert: € 52,1 Mio.).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr (€ 131,9 Mio.) um € 12,6 Mio. auf € 119,3 Mio. zum 30. September 2014. Dabei wurden Ausleihungen in Höhe von € 103,4 Mio. durch Tochtergesellschaften zurückgezahlt und € 90,8 Mio. neu ausgegeben. Weitere Einzelheiten hierzu werden im Anhang zu diesem Jahresabschluss unter Abschnitt 6 „Anlagevermögen“ erläutert.

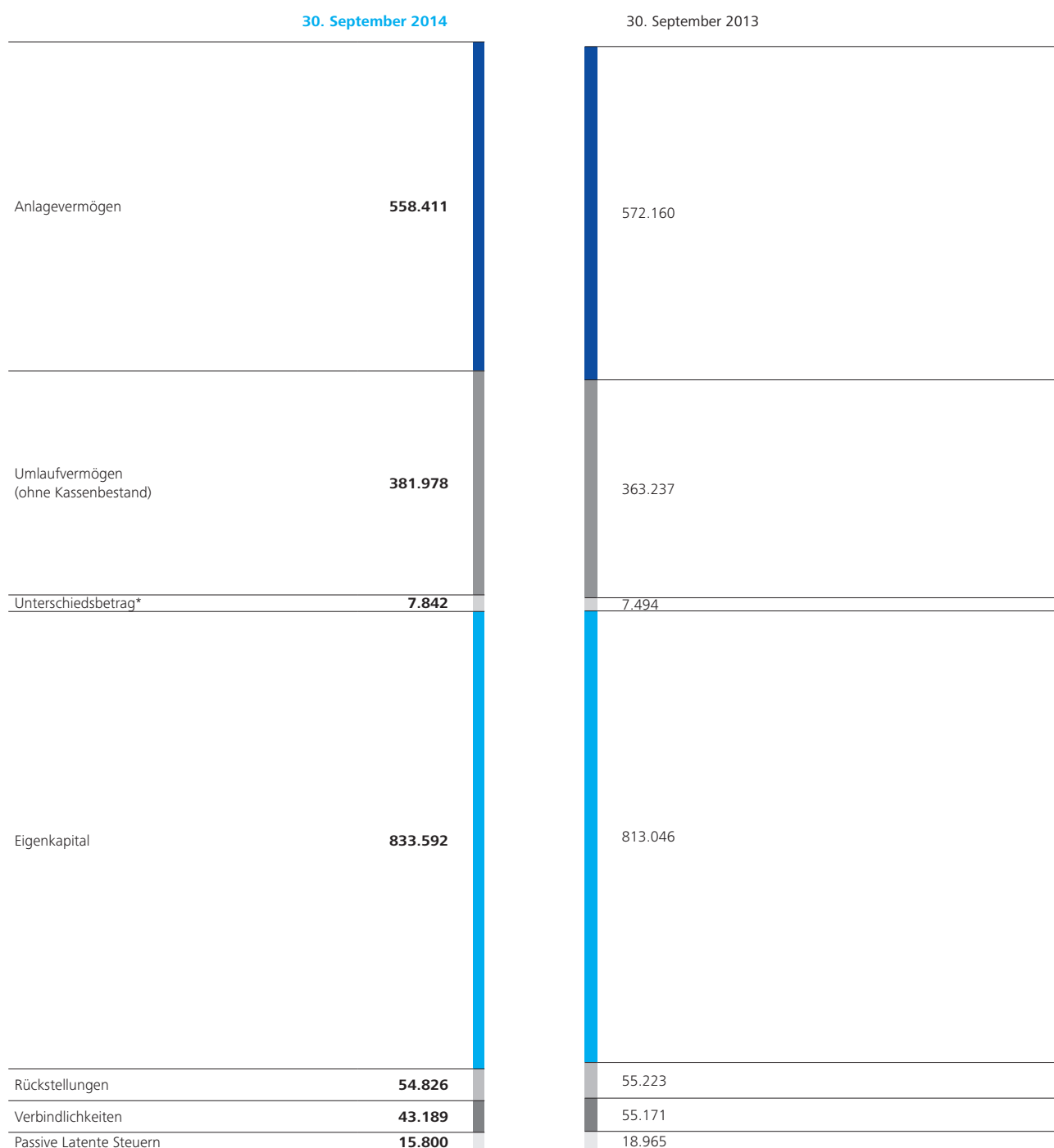
Unter den flüssigen Mitteln sind ausschließlich Kassenbestände ausgewiesen. Festgelder werden bei dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe angelegt und sind als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Im Stichtagsvergleich haben sich auf der Passivseite der Bilanz folgende wesentliche Veränderungen ergeben. Der Bilanzgewinn erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses von € 57,1 Mio. (vgl. dazu auch Abschnitt „2.4 Ertragslage“). Gegenläufig wirkte die gezahlte Dividende von € 36,6 Mio.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf € 54,8 Mio. verringert (Vj. € 55,2 Mio.). Im Wesentlichen wirken hier verringerte Steuerrückstellungen. Weitere Informationen sind im Anhang unter dem Abschnitt „Rückstellungen“ zu finden.

Die wichtigsten Veränderungen der Bilanzstruktur zum 30. September 2014 und 2013 sind in Abbildung 3 grafisch dargestellt:

Abbildung 3: Bilanzstruktur der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2014 und 2013 (Angaben in € Tsd.)



* aus der Vermögensrechnung

Kennzahlen zur Vermögenslage

Im Berichtszeitraum hat die Carl Zeiss Meditec ihre bereits in den Vorjahren vorhandene, außerordentlich solide Vermögensstruktur erhalten.

Tabelle 7: Kennzahlen zur Vermögenslage

| Kennzahl | Definition | 30. September 2014 | 30. September 2013 | Veränderung zum Vorjahr |
|---|--|--------------------|--------------------|-------------------------|
| Eigenkapitalquote | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ | 87,8 % | 86,1 % | +1,7 %-Punkte |
| Verschuldungsgrad | $\frac{\text{Ges. Fremdkapital (ohne RAP)}}{\text{Eigenkapital}}$ | 13,7 % | 15,9 % | -2,2 %-Punkte |
| Deckungsgrad A | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ | 149,3 % | 142,1 % | +7,2 %-Punkte |
| Deckungsgrad B | $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ | 149,3 % | 142,1 % | +7,2 %-Punkte |
| Deckungsgrad des mittel- und langfristigen Vermögens | $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{mittel- und langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen} + \text{Forderungen mit einer Restlaufzeit} > 1 \text{ Jahr}}$ | 148,8 % | 141,7 % | +7,1 %-Punkte |

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2014 auf € 71,4 Mio. und lag damit um € 2,8 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (€ 68,6 Mio.). Aus Sicht des Unternehmens hält der Trend zu kurzfristiger Auftragsplatzierung durch die Kunden unvermindert an.

2.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

3 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Entwicklung der Mitarbeiterzahl

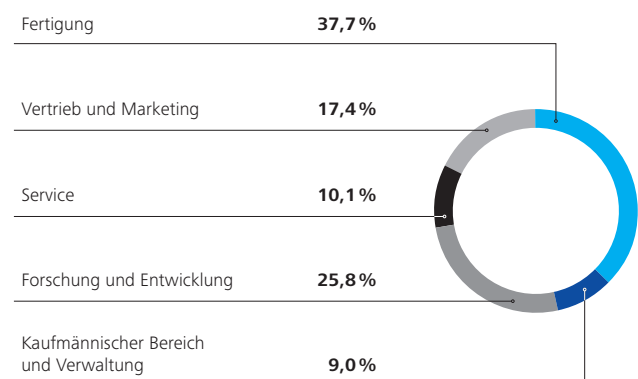
Zum 30. September 2014 waren bei der Carl Zeiss Meditec AG 1.163 Mitarbeiter beschäftigt. In dieser Zahl sind keine Vorstandsmitglieder enthalten. Hinzu kommen 11 Auszubildende. Die entsprechende Vorjahreszahl belief sich auf 1.104 Mitarbeiter zuzüglich 8 Auszubildender. In beiden Angaben sind freigestellte Altersteilzeitkräfte nicht berücksichtigt.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2013/2014 1.144 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 1.085 Mitarbeiter). Zusätzlich hatte die Gesellschaft im Berichtszeitraum durchschnittlich 9 Auszubildende (Vj. 11 Auszubildende). Der Erfolg der Carl Zeiss

Meditec ist vom Engagement, von der Motivation sowie von der Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Im Zuge des Wachstums unseres Geschäftsvolumens haben wir die Anzahl der Beschäftigten leicht erhöht.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Verteilung des Personals auf die einzelnen Funktionsbereiche (Durchschnitt):

Abbildung 4: Verteilung der Mitarbeiter auf die Funktionsbereiche des Unternehmens



Es sind die Mitarbeiter im Unternehmen, ihre Kompetenz und ihre Leistungen, die die Grundlage dafür schaffen, dass die Carl Zeiss Meditec weltweit erfolgreich ist. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter die Kernaufgabe des Personalmanagements der Carl Zeiss Meditec. Hierbei konzentriert man sich insbe-

sondere auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens. Darin sieht die Gesellschaft eine solide Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Durch eine gezielte Personalentwicklung will die Carl Zeiss Meditec AG ihre Attraktivität als Arbeitgeber weiter steigern.

3.2 Fertigung

Produktionsstandorte

Mit Jena, Oberkochen und Berlin verfügt Carl Zeiss Meditec über ein Netz von Produktionsstandorten in Deutschland. Systeme und Geräte für die Augenheilkunde werden vom Unternehmen in Jena hergestellt. Operationsmikroskope und mikrochirurgische Visualisierungslösungen fertigt die Gesellschaft in Oberkochen, Intraokularlinsen werden in Berlin produziert.

Produktionskonzept

Bei der Fertigung ihrer Geräte und Systeme konzentriert sich die Carl Zeiss Meditec auf die Montage von Systemkomponenten, die zum größten Teil von externen Lieferanten bezogen werden. Eine höhere Fertigungstiefe besteht hingegen bei den Intraokularlinsen („IOL“). Die Herstellung erfolgt weitgehend im Unternehmen. Lediglich einige spezifische Verfahrensschritte werden von externen Unternehmen übernommen. Bei der Auswahl der Lieferanten ist die Gesellschaft fortlaufend bestrebt, für wichtige Komponenten und Zulieferteile jeweils zusätzliche Lieferanten zu qualifizieren, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern.

Bezüglich der Produktionsprozesse liegt das Hauptaugenmerk darauf, schnell auf Kundenanfragen und -anforderungen reagieren zu können, kurze Entscheidungswege zu gehen sowie Innovationen schnell und effizient in die Produktion überführen zu können. Eine wesentliche Rolle spielen dabei verkürzte Durchlaufzeiten, die Reduzierung von Beständen bei gleichzeitiger Optimierung von Herstellkosten sowie die Steigerung der Produktqualität.

Produktionsplanung

Die Produktionsplanung in Jena und Oberkochen erfolgt nach dem Verfahren der so genannten rollierenden Vorschau. Die Mehrzahl der Vertriebspartner erstellt einmal im Quartal für die kommenden 15 Monate eine Absatzvorschau. Diese Absatzvorschau wird unter Berücksichtigung von Bestandsänderungen dann in eine Bedarfsvorschau für die produzierenden Einheiten übersetzt. Die Endmontage erfolgt in der Regel nach Kundenauftrag, um die Lagerbestände möglichst gering zu halten (Konzept der Einzelstück-Fließfertigung). In der IOL-Fertigung wird ebenfalls das Verfahren der oben be-

schriebenen rollierenden Vorschau angewendet. Die fertigen Produkte werden aber in begrenztem Umfang bevorratet, da die Kunden sehr kurze Lieferzeiten bei Implantaten erwarten. Hierzu werden Ersatzbestellungen seitens der Kunden an ein zentrales Produktlager weitergeleitet, die dort eine neue Bestellung auslösen und den Kunden wiederum schnellstmöglich bedienen.

3.3 Forschung und Entwicklung

Ziele und Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschung und Entwicklung kommt in der Carl Zeiss Meditec AG eine bedeutende Rolle zu. Unsere Exzellenz im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) bemisst sich an unserer Fähigkeit, das Leistungsvermögen und Wachstum der Gesellschaft durch Innovationen fortlaufend und nachhaltig zu erhöhen. Gemäß unserer Strategie sind Innovationen ein wesentlicher Treiber für zukünftiges Wachstum. Das Unternehmen verfügt über die notwendigen Ressourcen, um durch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seine zukünftige Ertragskraft zu sichern. So werden wir auch in Zukunft Innovationen anbieten, die führende Technologien für unsere Kunden verfügbar machen, Effizienzsteigerungen ermöglichen und das Behandlungsergebnis von Patienten kontinuierlich verbessern.

Aus diesem Grund haben wir den Anspruch, unsere breite Produktpalette zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte stetig zu verbessern. Dabei stehen vor allem die Erhöhung von Effizienz und Effektivität in der Diagnose und der Behandlung im Vordergrund. Wir legen einen hohen Wert auf die Bedürfnisse unserer Kunden und arbeiten stets eng mit ihnen zusammen.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 1,2 % auf € 68,6 Mio. (Vj. € 67,8 Mio.). Durch das höhere Umsatzwachstum verringerte sich die F&E-Quote leicht auf 11,7 % (Vj. 12,0 %).

Im Berichtszeitraum waren im Bereich Forschung und Entwicklung durchschnittlich 295 (Vj. 287) Mitarbeiter tätig. Das entspricht einem Anteil von 25,8 % der gesamten Belegschaft der Carl Zeiss Meditec AG.

Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der Carl Zeiss Meditec sind:

- » die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit,
- » die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios,
- » die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- » die Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz bzw. zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten.

Im Berichtszeitraum konnten deshalb erneut eine Reihe von Innovationen in den Markt eingeführt werden:

Essential Line

Mit der Essential Line bietet Carl Zeiss Meditec seinen Kunden ein erweitertes Diagnostik-Portfolio für die ophthalmologische Basisdiagnostik. Es beinhaltet neben den bewährten Spaltlampen mit Imaging-Funktionen Produkte zur Messung der objektiven Refraktion (VISUREF® 100, VISULENS® 500 und i.Profiler®^{plus}) sowie ein Applanationstonometer und das weiter unten beschriebene Non-contact-Tonometer VISUPLAN® 500. Neu zum Angebot gehören zur Messung der subjektiven Refraktion der digitale Phoropter VISUPHOR® 500 und die VISUSCREEN 100/500 Acuity Charts. Für die Untersuchung der Netzhaut steht ab sofort die tragbare Funduskamera VISUSCOUT® 100 zur Verfügung. Mit diesem Komplettangebot unterstützt die Essential Line die Kunden dabei, beste Messergebnisse zu erzielen und die Effizienz ihrer Arbeitsabläufe zu erhöhen. Dabei können Augenärzte und Optometristen mit einzelnen Geräten beginnen und diese nach und nach zu einem kompletten Arbeitsplatz ergänzen. Für reibungslose Arbeitsabläufe sind die Geräte der Essential Line miteinander und auch über gängige Praxismanagementsysteme (Electronic Medical Record, EMR) mit bereits in der Praxis vorhandenen Geräten kombinierbar.

IOLMaster® 700

Der IOLMaster® 700 mit SWEPT Source Biometry™ versetzt Ärzte in die Lage ungewöhnliche Augengeometrien bei ihren Patienten frühzeitig festzustellen. Er bietet zusätzlich zur optischen Biometrie OCT Bilder über die gesamte Augenlänge. Dadurch können nach Einschätzungen von Experten verlässlichere refraktive Ergebnisse erzielt werden. Bisher konnte es selbst bei einwandfreien Operationen und hochwertigen Linsen zu einem unbefriedigenden Ergebnis kommen, wenn ungewöhnliche Augengeometrien übersehen wurden. Den Arbeitsablauf vereinfacht das Gerät, indem es wie der IOLMaster® 500 ein Referenzbild der limbalen Blutgefäße aufnimmt, mit dessen Hilfe die Zylinderachse intraoperativ im Operationsmikroskop als Navigationshilfe für den Chirurg angezeigt werden kann.

Der IOLMaster® 700 trägt als Bestandteil der ZEISS Cataract Suite markerless außerdem zu einer Effizienzsteigerung bei der Implantation torischer Linsen bei.

VISUPLAN® 500

Das Unternehmen ermöglicht Augenärzten und Optikern mit der Einführung des Non-Contact-Tonometers VISUPLAN® 500 eine weitere Optimierung der Arbeitsabläufe. Das Gerät arbeitet mit einem kleinen Luftstoß und ermöglicht es Ärzten, die Augen ihrer Patienten ohne Anästhetika oder Fluoreszine zu untersuchen. Die Technologie wird dafür eingesetzt, einen hohen Augeninnendruck bei Patienten und das damit einhergehende Risiko, an einem Glaukom zu erkranken, bereits zu einem frühen Zeitpunkt des Untersuchungsprozesses zu erkennen. Ein weiterer Vorteil für den Arzt besteht darin, dass die Messung vom Praxis- oder Klinikpersonal im Rahmen der Voruntersuchungen schon sehr frühzeitig im Praxis-Ablauf vorgenommen werden kann. Der VISUPLAN® 500 erleichtert das Delegieren der Messung dadurch, dass die Messergebnisse benutzerunabhängig sind.

MEL® 90 Excimer Laser

Der MEL® 90 ist ein neuer und verbesserter Excimer-Laser für die Laser-Sehschärfenkorrektur. Er ermöglicht eine Reduktion der Ablationstiefe und der Behandlungszeiten und stellt gleichzeitig eine noch höhere Reproduzierbarkeit sicher. Der MEL® 90 gewährleistet eine schonende Korrektur und hervorragende Vorhersagbarkeit auch bei Patienten mit sehr hoher oder sehr niedriger Ametropie. Durch die Verringerung der Behandlungszeit erhöht sich sowohl der Komfort für den Patienten als auch für den Operateur.

ZEISS Cataract Suite markerless

Die ZEISS Cataract Suite markerless ermöglicht einen umfassenden und vollständigen Arbeitsablauf für Kataraktbehandlungen mit Astigmatismus-Korrektur bei dem alle Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind. Sie umfasst dabei Komponenten wie den ZEISS IOLMaster® 500 für Referenzbilder des Auges ohne großen Zeitaufwand, das umfassende Datenmanagement-System FORUM®, das OP-Assistenz-System CALLISTO eye® und das Operationsmikroskop OPMI LUMERA® 700. Die Chirurgen können dadurch ihre volle Aufmerksamkeit der Operation widmen und Patienten profitieren von einer angenehmeren Behandlung.

VISALIS® 500 mit APM™-Modus

Die neue Ultraschallmodulation APM™ (Advanced Power Modulation) für die VISALIS® 500, das Gerät zur Phakoemulsifikation, überzeugt bei medizinischen Tests durch eine signifikante Reduktion der Phako-Energie und eine erhöhte

Vorderkammerstabilität. Dies soll eine Verbesserung der Behandlungsergebnisse und eine schnellere Erholung des Auges nach der Operation sowie eine Verringerung der Behandlungszeit ermöglichen.

AT LISA® tri toric 939MP

Mit der torischen trifokalen Intraokularlinse hat das Unternehmen sein Angebot an Premiumintraokularlinsen zu Beginn des Geschäftsjahres 2013/2014 ausgebaut. Die AT LISA® tri toric 939MP ist die erste vorgeladene trifokale torische Intraokularlinse am Markt. Nach der überaus erfolgreichen Einführung der AT LISA® tri 839MP im vergangenen Jahr können Ophthalmologen nun auch Katarakt-Patienten mit Astigmatismus ein nahezu natürliches Seherlebnis ohne Brille in der Nähe, der Ferne und im mittleren Sehschärfe-Bereich ermöglichen. Auf der Basis des LISA-Konzepts und seiner Produktplattform bietet die AT LISA® tri toric darüber hinaus auch eine sehr gute Lichttransmission sowie eine innovative Weiterentwicklung der asymmetrischen Lichtverteilung. Für den Patienten bedeutet dies ein sehr gutes Sehvermögen auch bei schwierigen Lichtverhältnissen, den Erhalt der Kontrastsensitivität sowie die Reduktion von Halos und unerwünschten Blendungseffekten, was vor allem nachts wichtig ist.

CT LUCIA®

Das Unternehmen bietet bereits ein umfangreiches Sortiment an hydrophilen Intraokularlinsen, die sich für die Mikroin-zisions-Kataraktchirurgie mit einem großen Dioptrienbereich eignen. Mit der Einführung der hydrophoben monofokalen Intraokularlinse CT LUCIA® bietet die Carl Zeiss Meditec nunmehr eines der umfassendsten IOL Portfolios am Markt und erweitert damit die Wahlmöglichkeiten der Kataraktchirurgen. Das C-Loop Design der CT LUCIA® basiert auf „glisteningfreiem“ hydrophoben Biomaterial und verfügt über eine aberrations-korrigierende asphärische ZEISS-Optik. Durch ein komplett vorgeladenes Injektorsystem wird eine einfachste Handhabung und eine problemlose Entfaltung der Intraokularlinse gewährleistet. Zudem bietet sie dem Chirurgen einen effizienten Arbeitsablauf während der Operation und dem Patienten, aufgrund des optischen Designs, optimale Visusergebnisse.

OPMI LUMERA® und Rescan™ 700

Mit dem System für integrierte intraoperative OCT-Bildgebung hat das Unternehmen zwei Goldstandard-Technologien zusammengeführt. Das System beinhaltet das Operationsmikroskop OPMI LUMERA® 700 und die integrierte OCT-Kamera

RESCAN™ 700. Das System bietet Chirurgen die intraoperative Bereitstellung von OCT-Bildern des Auges in höchster Qualität. Die OCT-Bilder werden dabei als dreidimensionale Echtzeitbilder im Okular dem Mikroskop-Bild überlagert, so dass sich ein Blick auf anatomische Details unterhalb der Oberfläche bietet und auch transparente Strukturen des vorderen und hinteren Augenabschnitts erkennbar werden. Somit sind die bislang nur präoperativ generierbaren OCT-Informationen während der Operation nun erstmals online verfügbar. Darüber hinaus trägt fortlaufendes OCT-Scanning zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse bei, weil der Chirurg den Verlauf überwachen und noch während der Operation die Ergebnisse überprüfen kann. Auf diese Weise bietet das neue Gerät eine bessere Grundlage für Entscheidungen während der Operation.

EyeMag® Light II

Die EyeMag® Light II, eine Kombination aus medizinischer Kopflupe und Beleuchtung, sorgt für Verbesserungen im dentalen und chirurgischen Alltag. Sie ermöglicht ein tageslicht-ähnliches und homogen ausgeleuchtetes Behandlungsfeld, hohen Tragekomfort sowie eine hohe Akkulaufzeit. Zudem lässt sie sich schnell an die aktuelle Behandlungsposition des Arztes anpassen und ermöglicht somit eine bequeme und ergonomische Sitzposition.

Marken und Patente

Gegenwärtig ist der Carl Zeiss Meditec-Konzern Inhaber von mehr als 800 Patentfamilien weltweit. Der Schutz für ein Patent ist von Land zu Land unterschiedlich. Doch das Unternehmen strebt danach, alle Produkte auf den verschiedenen Märkten patentrechtlich zu schützen. Deshalb investiert Carl Zeiss Meditec in Innovationen und Lösungskonzepte und sichert diesen Innovationsvorsprung durch Patente. Durchschnittlich ein Patent wird wöchentlich für die Carl Zeiss Meditec erteilt. Da einige Produkte schon länger am Markt vertreten sind, erstreckt sich der Patentschutz nicht auf die Grundfunktionalität dieser Produkte, sondern auf einzelne Merkmale und Verbesserungen, die vorteilhafte Lösungen schützen. So ist es für den Konzern möglich, sich erfolgreich und dauerhaft am Markt zu behaupten.

Zusätzlich hat die Gesellschaft mehr als 650 registrierte Marken bzw. Markenmeldungen (Stand: 30. September 2014). Darunter fallen unter anderem Namen für Produkte, Slogans, Bilder, Logos und andere spezifische Merkmale des Unternehmens.

4 VERGÜTUNGSBERICHT

4.1 Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf der Grundlage von § 87 Aktiengesetz. Danach wird die Vergütung, die feste und variable Bestandteile sowie Sachbezüge umfasst, vom Aufsichtsrat festgelegt. Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats vorgeschlagen und vom gesamten Aufsichtsrat festgesetzt. Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge orientiert sich dabei an den Aufgaben und dem persönlichen Beitrag der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld des Unternehmens insgesamt.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 27. November 2013 mit der Festlegung der Ziele für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2013/2014 sowie mit der Erreichung der Ziele der Vorstandsmitglieder bezogen auf das Geschäftsjahr 2012/2013 befasst und die entsprechenden variablen Bezüge festgesetzt. Ferner wurden die Gehälter des Vorstands in der Sitzung am 27. November 2013, basierend auf der Lage der Gehälter zum Markt, der allgemeinen Preis- und Gehaltsentwicklungen sowie der gezeigten und erwarteten zukünftigen Leistungen überprüft und mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 angepasst.

Der Vertrag von Herrn Thomas Simmerer wurde ebenfalls in der Aufsichtsratssitzung am 27. November 2013 bis 30. September 2018 verlängert.

Zusätzlich zu seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG ist Herr Dr. Ludwin Monz mit Wirkung zum 1. Januar 2014 als Mitglied in den Konzernvorstand der Carl Zeiss AG berufen worden. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2013 einer Bestellung von Herrn Dr. Monz zum Mitglied des Konzernvorstands der Carl Zeiss AG zugestimmt.

In seiner Sitzung am 26. September 2014 hat sich der Aufsichtsrat mit den Zielen für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2014/2015 befasst. Ebenfalls in der Sitzung am 26. September 2014 hat der Aufsichtsrat die Höhe und Struktur der Vergütung und sonstigen Arbeitsbedingungen von Herrn Dr. Monz als Vorstandsvorsitzendem der Carl Zeiss Meditec AG im Nachgang zu seiner Berufung als Mitglied des Konzernvorstands der Carl Zeiss AG mit Wirkung zum 1. Januar 2014 neu festge-

legt. Für die Vorstandsmitglieder Dr. Christian Müller und Thomas Simmerer wurde, basierend auf der Lage der Gehälter zum Markt, der allgemeinen Preis- und Gehaltsentwicklungen sowie der gezeigten und erwarteten zukünftigen Leistungen eine Überprüfung der Vergütung vorgenommen und eine Anpassung mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 beschlossen.

Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG umfasst einen festen und einen variablen Vergütungsbestandteil. Letzterer unterteilt sich in eine Komponente, die sich an der Erreichung bestimmter Ziele für das jeweilige laufende Geschäftsjahr orientiert sowie in eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Der **feste Bestandteil** der Vorstandsvergütung ist nicht an die Erreichung bestimmter Ziele gebunden. Er wird monatlich ausgezahlt.

Der **variable Vergütungsbestandteil** , der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer und qualitativer Ziele. Bei den quantitativen Zielen handelt es sich im Wesentlichen um den *Economic Value Added*® („EVA®“) und den Free Cash Flow. Darüber hinaus werden bestimmte strategische Zielstellungen berücksichtigt, die individuell mit den Vorstandsmitgliedern vereinbart werden. Die Auszahlung dieses Vergütungsbestandteils erfolgt nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Höhe bemisst sich am Grad der Zielerreichung.

Zusätzlich zu den vorgenannten beiden Teilen der Vorstandsvergütung besteht ein so genanntes *Long Term Incentive Program* („LTI“), das im Jahr 2011 neu konzipiert und aufgelegt wurde. Dabei handelt es sich um eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, bei der die Vorstandsmitglieder nach Ablauf eines Dreijahreszeitraums ein zusätzliches jährliches Einkommen erlangen können. Dieses beläuft sich auf 50% der individuellen kurzfristigen variablen Vergütung des Geschäftsjahres, das dem Beginn der Laufzeit einer LTI-Tranche vorausgeht, zuzüglich Verzinsung. Diese orientiert sich am Genusscheinmodell der Carl Zeiss-Gruppe. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass nach Ablauf der je Tranche gültigen Dreijahresfrist die Vorstände noch in einem ungekündigten Dienstverhältnis stehen und die Eigenkapitalquote der Carl Zeiss-Gruppe zu diesem Zeitpunkt 20% übersteigt. Erstmals wird eine Auszahlung im Dezember 2014 erfolgen.

Tabelle 8: Individualisierte Vergütung der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG, (Angaben in € Tsd.)

| | Geschäftsjahr | Festvergütung | Vorstandsbezüge | | | | LTIP | Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a) HGB |
|----------------------|---------------|---------------|-------------------------|------------------------------------|--|---|-------|---|
| | | | Sachbezüge ⁵ | Variable Vergütung ⁶ | Summe direkt geleisteter Vergütung | | | |
| Dr. Ludwin Monz | 2013/2014 | 300,0 | 15,4 | 283,5 | 598,9 | – | 598,9 | |
| | 2012/2013 | 270,0 | 16,9 | 200,8 | 487,7 | – | 487,7 | |
| Dr. Christian Müller | 2013/2014 | 222,5 | 17,1 | 171,3 | 410,9 | – | 410,9 | |
| | 2012/2013 | 216,0 | 16,5 | 163,9 | 396,4 | – | 396,4 | |
| Thomas Simmerer | 2013/2014 | 231,1 | 17,2 | 185,4 | 433,7 | – | 433,7 | |
| | 2012/2013 | 224,4 | 17,6 | 169,1 | 411,1 | – | 411,1 | |

Für die Mitglieder des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung „D&O“), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in den Vorstandsverträgen festgelegt ist. Dieser entspricht der vom Aktiengesetz seit dem 5. August 2009 vorgeschriebenen Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens dem Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

Altersversorgung der Vorstandsmitglieder

Bei den für die Mitglieder des Vorstands bestehenden Altersversorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden. Nach HGB erfolgte im Geschäftsjahr 2013/2014 eine Zuführung für das Vorstandsmitglied Dr. Christian Müller in Höhe von € 45 Tsd. und für das Vorstandsmitglied Thomas Simmerer eine Zuführung in Höhe von € 32 Tsd.

Im Zusammenhang mit der zusätzlichen Bestellung von Herrn Dr. Monz zum Mitglied des Konzernvorstands der Carl Zeiss AG zum 1. Januar 2014 ist die Carl Zeiss AG in die Verpflichtung aus der Altersversorgungszusage sowohl für die Vergangenheit als auch für die Zukunft eingetreten. Die bei der Carl Zeiss Meditec AG bislang gebildete Pensionsrückstellung ist entsprechend zahlungswirksam auf die Carl Zeiss AG übertragen worden. Der Carl Zeiss Meditec AG wird fortan der für seine Funktion als Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG anteilige Aufwand aus der jährlichen Dotierung der Pensionsrückstellung weiterbelastet. Nach HGB erfolgte im Geschäftsjahr 2013/2014 eine Weiterbelastung der Carl Zeiss AG aus der jährlichen Dotierung der Pensionsrückstellung für das Vorstandsmitglied Dr. Ludwin Monz in Höhe von € 96 Tsd. an die Carl Zeiss Meditec AG.

Für weitere ehemalige Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec AG bestehen darüber hinaus Pensionsanwartschaften in Höhe von € 459 Tsd. (Vj. € 424 Tsd.).

Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

4.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist im Rahmen der Hauptversammlung am 4. März 2014 eine Änderung von § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG beschlossen worden. Die beschlossene Neufassung der Satzung sieht zur Beseitigung einer früheren Abweichung von Ziffer 5.4.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Beschränkung der Vergütung des Aufsichtsrats auf eine feste Vergütung vor und ist mit der Eintragung im Handelsregister am 20. Mai 2014 wirksam geworden. Insofern ist im Geschäftsjahr 2013/2014 bis zum 20. Mai 2014 noch die Altregelung und ab diesem Zeitpunkt die neue Regelung zur Anwendung gekommen.

Die alte Regelung sah vor, dass die Vergütung des Aufsichtsrats neben einer Grundvergütung und einer Vergütung für die Arbeit in den Ausschüssen ebenfalls eine variable Komponente, die das Unternehmensergebnis je Aktie angemessen berücksichtigt, enthält. Die Grundvergütung betrug für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich 20.000 €. Der Vorsitzende erhielt das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Mitglieder in Ausschüssen erhielten mit Ausnahme der Mitglieder des Nominierungsausschusses sowie des Vorsitzenden und stellvertretenden

⁵ Sachbezüge beinhalten sonstige Bezüge wie geldwerte Vorteile aus der Bereitstellung eines Firmenwagens und der Erstattung von Arbeitgeberbeiträgen zur Rentenversicherung sowie Zuschüsse zur Gruppenunfallversicherung.

⁶ Variable Vergütungen beinhalten sowohl die Rückstellungsbildung für den Bonus des laufenden Jahres als auch die Zahlungen für den Bonus des Vorjahres, soweit dieser von der Vorjahresangabe abweicht.

Vorsitzenden des Präsidialausschusses eine zusätzliche feste Vergütung von 5.000 €, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhielt das Doppelte.

Die variable Komponente war derart ausgestaltet, dass wenn das Konzernergebnis je Aktie mindestens 0,20 € betrug, ein Gesamtbetrag von je 1.000,00 € für jede volle 0,02 € Konzernergebnis je Aktie, die über 0,20 € Konzernergebnis je Stückaktie für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr hinausgingen, multipliziert mit der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats, errechnet wurde. Von diesem Gesamtbetrag stand dem Mitglied der Anteil zu, der seinem Anteil an der jährlichen Vergütung aller Mitglieder – bestehend aus Grund- und Ausschussvergütung – entsprach. Die variable Vergütungskomponente war der Höhe nach begrenzt auf die jährliche feste Vergütung (Summe aus Grund- und Ausschussvergütung).

Die Neuregelung legt fest, dass sich die Vergütung des Aufsichtsrats ausschließlich aus einer festen Grundvergütung und einer Vergütung für die Arbeit in den Ausschüssen zusammensetzt. Die Grundvergütung beläuft sich für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich auf 30.000 €. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache dieses Betrages. Mitglieder in Ausschüssen erhalten mit Ausnahme der Mitglieder des Nominierungsausschusses sowie des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidialausschusses sowie des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine zusätzliche feste Vergütung von 5.000 €.

Die individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Aufsichtsratsmitglieds ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Tabelle 9: Individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec gem. AG § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG (Angaben in € Tsd.)

| | Geschäftsjahr | Grundvergütung | Ausschüsse | Vergütung für Ergebnis je Aktie | Vergütung Gesamt |
|---|------------------------|----------------|-------------|---------------------------------|------------------|
| Prof. Dr. Michael Kaschke (Vorsitzender) | 2013/2014 2012/2013 | 47,3 40,0 | 5,0 5,0 | 28,5 45,0 | 80,8 90,0 |
| Dr. Markus Guthoff (stellvertr. Vorsitzender) | 2013/2014 2012/2013 | 35,5 30,0 | 7,6 – | 21,1 30,0 | 64,2 60,0 |
| Thomas Spitzenpfeil | 2013/2014 2012/2013 | 23,7 20,0 | 5,0 5,0 | 15,8 25,0 | 44,5 50,0 |
| Dr. Wolfgang Reim ⁷ | 2013/2014 2012/2013 | 8,4 20,0 | 4,2 10,0 | 12,7 30,0 | 25,3 60,0 |
| Cornelia Grandy | 2013/2014 2012/2013 | 23,7 20,0 | – – | 12,6 20,0 | 36,3 40,0 |
| Jörg Heinrich | 2013/2014 2012/2013 | 23,7 20,0 | 5,0 5,0 | 15,8 25,0 | 44,5 50,0 |

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2013/2014 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen (insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen) gezahlt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung „D&O“), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in der Satzung der Gesellschaft festgelegt ist. Dieser entspricht mindestens 10% des Schadens bis mindestens des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

5 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

5.1 Risikomanagement

Unter dem Begriff „Risiko“ werden alle Sachverhalte und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens verstanden, die im Rahmen eines vorgegebenen Betrachtungszeitraumes eine negative Abweichung bei der Erreichung der Geschäftsziele, Planungen und Prognosen bedingen können. Demgegenüber stellen Chancen positive Abweichungen bezogen auf diese Zielgrößen dar.

Die Carl Zeiss Meditec AG ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Beherrschung und Steuerung dieser Risiken ist unter Beachtung von Grenzen für die Risikobereitschaft eine Grundvoraussetzung für den Unternehmenserfolg. Unternehmerische Risiken werden grundsätzlich nur eingegangen, wenn diese beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenswerts. Als Aktiengesellschaft ist die Carl Zeiss Meditec außerdem den für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Normen unterworfen. In das Chancen- und Risikomanagement sind alle voll konsolidierten Unternehmen der Carl Zeiss Meditec eingebunden.

Das Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf den folgenden beiden wesentlichen Komponenten:

» **Risiko-Reporting-System:** Um Risiken rechtzeitig identifizieren, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, hat die Gesellschaft ein wirksames

⁷ Mitglied im Aufsichtsrat vom 20. August 2007 bis 4. März 2014.

Risiko-Reporting-System etabliert. Hierunter wird ein nachvollziehbarer, alle Unternehmensaktivitäten umfassender und in die organisatorische Struktur und in die Prozesse integrierter Regelkreislauf verstanden, der ein systematisches und ständiges Vorgehen umfasst. Dabei werden die folgenden Phasen definiert: Identifikation – Bewertung – Steuerung/Kontrolle – Dokumentation. Wichtiger Bestandteil ist eine datenbankgestützte Softwarelösung, mit der Risiken sowie deren geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenziale regelmäßig erfasst, systematisiert und ausgewertet werden.

- » **Internes Kontrollsystem:** Das interne Kontrollsystem ist die Gesamtheit aller von der Geschäftsleitung angeordneten Maßnahmen (Kontrollmaßnahmen), die dazu dienen, die systematischen, dauerhaften Risiken zu beherrschen und damit einen ordnungsgemäßen Ablauf des betrieblichen Geschehens und eine korrekte Lageberichterstattung sicherzustellen. Diese organisatorischen Maßnahmen sind in die operativen Geschäftsabläufe integriert. Das heißt, sie erfolgen arbeitsbegleitend, sind den Arbeitsschritten unmittelbar vor- oder nachgelagert oder erfolgen unterjährig in geplanten und überwachten Intervallen durch zusätzliche Arbeitsfolgen.

Das interne Kontrollsystem wirkt unterstützend bei:

- » der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele durch ein wirksames und effizientes Management,
- » der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance),
- » dem Schutz des Geschäftsvermögens,
- » der Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit interner und externer Rechnungslegung,
- » der zeitgerechten und verlässlichen finanziellen Berichterstattung.

5.1.1 Risiko-Reporting-System

Das Risiko-Reporting-System ist integraler Bestandteil des gesamten Steuerungs- und Reporting-Prozesses im Unternehmen und stellt die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken sicher. Dadurch ist gewährleistet, dass die relevanten Informationen unverzüglich an die verantwortlichen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

- » Der koordinierte Maßnahmeneinsatz des Risiko-Reporting-Systems ist durch die Zusammenstellung aller relevanten Fakten im Risikohandbuch der Carl Zeiss Meditec gewährleistet, das über die Funktion des Risikomanagements informiert, eine umfassende Übersicht über mögliche Risikofelder bietet, die Verantwortung für deren Überwachung regelt und Handlungsanleitungen enthält.

- » Unter Leitung eines zentralen Risiko-Managers überprüfen die verantwortlichen Mitarbeiter an den einzelnen Standorten regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf bestehende Risiken.
- » Die Risikoidentifizierung und -bewertung erfolgt unter Verwendung standardisierter Risikomatrizen.
- » In einem Frühwarnsystem werden die Geschäftsrisiken nach ihrer Tragweite in einem Planungszeitraum von grundsätzlich fünf Jahren eingeschätzt. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet und klassifiziert.
- » Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte für relevante Risiken und entsprechend der Klassifizierung anhand der Risikomatrizen erfolgt eine regelmäßige Risikoberichterstattung an den Vorstand, die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und die weiteren Entscheidungsträger im Unternehmen. Sehr kurzfristig bekannt gewordene wesentliche Risiken werden dem Vorstand der Carl Zeiss Meditec unverzüglich angezeigt.

Auf dieser Grundlage werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um identifizierte Risiken zu vermeiden beziehungsweise deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder den möglichen wirtschaftlichen Schaden eines solchen Risikos zu verringern. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie die Frühwarnindikatoren werden regelmäßig aktualisiert.

Das Risiko-Reporting-System wird grundsätzlich ebenso wie das interne Reporting fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Darüber hinaus wird das Risiko-Reporting-System durch den Abschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG geprüft.

5.1.2 Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Kontrollsystem ist die Gesamtheit aller von der Geschäftsleitung angeordneten Kontrollmaßnahmen, die dazu dienen, die systematischen, dauerhaften Risiken zu beherrschen und damit einen ordnungsgemäßen Ablauf des betrieblichen Geschehens und eine korrekte Lageberichterstattung sicherzustellen. Diese organisatorischen Maßnahmen sind in die operativen Geschäftsabläufe integriert und beinhalten im Wesentlichen eine angemessene Funktionstrennung, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, Zugriffs- und Freigaberegungen. Das interne Kontrollsystem wirkt unterstützend bei der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele durch ein wirksames und effizientes Management, der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance), dem Schutz des Geschäftsvermögens, der Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit interner und externer Rechnungslegung und der zeitgerechten und verlässlichen finanziellen Berichterstattung. Das interne Kontrollsystem ist in der operativen Funktion eng mit dem Risiko-Reporting-System verknüpft.

Die Strukturierung des internen Kontrollsystems der Carl Zeiss Meditec ist an die Komponentendimension des international anerkannten COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management Framework angelehnt. Das Ergebnis bildet eine vollständige, risikobasierte IKS-Beschreibung, die im Rahmen der quartalsweisen Risiko-Reporting-Zyklen gepflegt wird. Informationen über die Funktion des internen Kontrollsystems, die Regelung der Verantwortlichkeiten sowie Handlungsanleitungen sind in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec-Gruppe zusammengestellt.

Der **rechnungslegungsbezogene** Teil des internen Kontrollsystems ist ein unter Verantwortung und Aufsicht des Finanzvorstands ausgestaltetes System, welches die im Einklang mit den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs stehende Aufstellung des Jahresabschlusses und die Zuverlässigkeit der externen Finanzberichterstattung sicherstellt.

Als Bestandteil des internen Kontrollsystems der Carl Zeiss Meditec sind darüber hinaus **Instrumente im Controlling** implementiert, welche unterstützend zur Risikoerkennung und -vorsorge beitragen: Das Controlling der Carl Zeiss Meditec informiert den Vorstand sowie alle verantwortlichen Entscheidungsträger im Unternehmen regelmäßig und zeitnah anhand von Kennzahlen über bekannt gewordene Risiken und ergänzt das Risikomanagement-System. Die kontinuierliche Risikovor-sorge wird dabei durch direkten und regelmäßigen Kontakt mittels standardisierter Prozesse zwischen den einzelnen Bereichen sichergestellt.

Das interne Kontrollsystem ist in der operativen Funktion eng mit dem Risiko-Reporting-System verknüpft. Sofern sich im Rahmen der Bewertung des internen Kontrollsystems Verbesserungsbedarf in Kontrollmechanismen ergibt, wird dessen Auswirkung im Risiko-Reporting-Prozess bewertet und gesonderten Gegenmaßnahmen unterworfen. Nach Abschluss der Maßnahmendurchführung werden die Kontrollmechanismen im internen Kontrollsystem in angepasster und verbesserter Form fortgeführt.

Zur Steuerung der den Geschäftsablauf begleitenden Risiken stellt das interne Kontrollsystem einen integralen Bestandteil des Risikomanagements und der Unternehmensführung dar.

Bewertung des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem wird im Hinblick auf die Wirksamkeit der Einhaltung externer Anforderungen und der Beherrschung organisationsbedingter Risiken regelmäßig bewertet und weiterentwickelt.

Das interne Kontrollsystem kann nur eine angemessene, jedoch keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens der entsprechenden Ziele geben. Durchgeführte Maßnahmen können daher grundsätzlich nur darauf abzielen, die bekannten oder potenziellen systematischen Fehlerquellen zu beherrschen. Darüber hinaus ist bei der Einrichtung eines internen Kontrollsystems die Wirtschaftlichkeit zu beachten.

Nachweise zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ergeben sich aus den Ergebnissen der Maßnahmen, die speziell für die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems aufgesetzt sind oder aus der Beobachtung der im normalen Geschäftsablauf verankerten Prozesse. Daneben sind Informationen aus weiteren Quellen eine wichtige Komponente der Managementbewertung, da sie der Geschäftsführung Defizite aufzeigen oder die Wirksamkeit der festgelegten Maßnahmen bestätigen können. Zu diesen Quellen gehören Berichte der Konzernrevision der Carl Zeiss AG, Berichte zu Prüfungen, die von Aufsichtsbehörden oder in deren Auftrag durchgeführt wurden, Berichte externer Prüfer sowie Berichte, die in Auftrag gegeben wurden, um die Wirksamkeit von an Dritte ausgelagerten Prozessen zu beurteilen.

Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom **Prüfungsausschuss** des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG überwacht. Die Überwachung stützt sich hierbei auf eine angemessene Informationslage.

Die vom Vorstand durchgeführte Bewertung, die Informationen aus allen genannten Quellen einbezieht, führte zu der Feststellung, dass das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses und der Compliance angemessen aufgebaut, wirksam umgesetzt und effektiv ist.

5.2 Wesentliche Risiken

Die durch das Risikomanagement identifizierten Einzelrisiken werden im Folgenden aufgeführt.

Wirtschaftliches Umfeld

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Carl Zeiss Meditec in besonderem Maße risikobehafteten Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Daher können sich die allgemeine weltweite politische Lage, große Naturereignisse, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie das Marktgeschehen in einzelnen Regionen der Welt in vielfältiger Weise auf die Erfolgchancen des Unternehmens in allen Geschäftssegmenten auswirken.

Vor allem die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind in den letzten Jahren volatil und die konjunkturellen Risiken

dadurch insgesamt größer geworden. Die konjunkturelle Entwicklung kann durch die Eurokrise, die Verschuldungssituation in den USA sowie eine Abflauung der Wachstumsdynamik in China empfindlich gedämpft werden. Diese Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage kann die wirtschaftliche Situation der Kunden und deren Nachfrage nach Produkten von Carl Zeiss Meditec negativ beeinflussen. Daraus können sich zumindest temporär Nachfrageausfälle und damit negative Konsequenzen für Umsatz und Ergebnis ergeben. Durch das in der Gesellschaft etablierte Risikofrüherkennungssystem werden diese Risiken rechtzeitig erkannt, und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Zudem macht die internationale Präsenz des Unternehmens unabhängiger von regionalen Krisen, und die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur der Carl Zeiss Meditec begrenzt ihre Absatzrisiken. Nach gegenwärtiger Einschätzung bestehen keine wesentlichen Risiken.

Markt und Wettbewerb

Auf der Suche nach neuen Diagnose- und Behandlungsmethoden ist Carl Zeiss Meditec insbesondere in den Segmenten Ophthalmologische Systeme und Chirurgische Ophthalmologie einem intensiven Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Es können neue Wettbewerber in den Markt eintreten. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass im Fall von starken Wechselkursveränderungen Wettbewerber aus den begünstigten Ländern zu wesentlich niedrigeren Preisen im Markt anbieten können und sich somit ihre Wettbewerbsposition verbessern könnten. Einige Wettbewerber sind gemessen an ihrem Gesamtumsatz größer als die Carl Zeiss Meditec und verfügen über größere finanzielle Ressourcen, um dem Wettbewerbsdruck zu begegnen. Zudem können bestehende Wettbewerber durch große finanzstarke Unternehmen aufgekauft werden oder sich zu Allianzen zusammenschließen. Der dadurch verursachte oder verstärkte Wettbewerbsdruck kann zu sinkenden Absatzpreisen, Margendruck und/oder dem Verlust von Marktanteilen führen. Auf mögliche Risiken eines geänderten Marktumfeldes bereitet sich die Gesellschaft durch kontinuierliche Marktbeobachtung und -analyse vor, um mit entsprechender Voraussicht agieren zu können.

Die Kosten für einige medizinische Behandlungen, die mit Hilfe der Produkte der Carl Zeiss Meditec vorgenommen werden, werden von Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogrammen erstattet. Änderungen der Gesundheits- und Erstattungspolitik im In- oder Ausland können zur Versagung oder Reduzierung von Erstattungsleistungen führen. Bei zu geringen Erstattungssätzen kann die Verdienstspanne der Ärzte und Kliniken sinken, wodurch sie veranlasst sein könnten, die entsprechenden Behandlungen nicht oder nur noch in geringerem Umfang vorzunehmen. Der vollständige oder teilweise Wegfall von Erstattungen könnte

demnach dazu führen, dass die Nachfrage nach Produkten von Carl Zeiss Meditec sinkt. Bei neuen Produkten, bei denen noch nicht sicher vorhergesagt werden kann, ob überhaupt eine Erstattung durch die Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogramme erfolgen wird bzw. bei Behandlungen mit Produkten, die nicht erstattet werden, wie z. B. bei Laserbehandlungen zur Korrektur von Fehlsichtigkeit, kann die Nachfrage durch die wirtschaftliche Situation der Verbraucher empfindlich gedämpft werden. Diese Risiken können, wie auch die folgenden Themen, sämtliche Segmente des Unternehmens betreffen.

Das Erscheinen von Presseberichten über mögliche Risiken von einzelnen Behandlungsmethoden oder Änderungen von Moden sowie Trends können zusätzlich Verbraucherentscheidungen negativ beeinflussen. Ein Rückgang der Nachfrage nach solchen Behandlungen kann zum Umsatzrückgang bei der Carl Zeiss Meditec führen, weil Ärzte und Behandlungszentren solche Geräte nicht mehr in demselben Umfang erwerben würden.

Darüber hinaus kann auf Seiten der Kunden, insbesondere im Bereich des privaten Gesundheitssektors eine zunehmende Bildung von regionalen und überregionalen Beschaffungsgemeinschaften sowie Klinik-Ketten beobachtet werden. Eine derartige Entwicklung kann tendenziell zu sinkenden Absatzpreisen in diesem Kundensegment führen.

Die benannten Themen können zusammengefasst eine negative Auswirkung auf das Ergebnis der Gesellschaft im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich darstellen.

Die demographische Entwicklung in den Industrieländern und die wirtschaftliche Entwicklung in den RDE sowie die steigenden Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von altersbedingten Augenkrankheiten ergeben andererseits Wachstumschancen für das Unternehmen.

Neue Technologien und Produkte

Die Märkte, in denen die Gesellschaft tätig ist, sind durch ständige technologische Innovationen gekennzeichnet. Innovationsfähigkeit und schnelle Produktentwicklung sind wesentliche Wettbewerbsfaktoren. Neue Erkenntnisse der Wissenschaft können zu kürzeren Entwicklungs- und Produktzyklen, alternativen Technologien oder neuen pharmazeutischen Verfahren führen. Der Erfolg der Carl Zeiss Meditec hängt daher erheblich von der schnellen Entwicklung innovativer und marktgerechter Produkte sowie dem frühzeitigen Erkennen und Umsetzen neuer Technologietrends und neuer medizinischer Erkenntnisse in entsprechende Produkte ab. Sollte die Gesellschaft technologisch den Anschluss an die

Marktentwicklung verlieren oder auf Trends und Weiterentwicklungen zu spät reagieren, so könnte sich dadurch ihre Wettbewerbsposition verschlechtern. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass ein oder mehrere Produkte des Unternehmens durch alternative Technologien oder pharmazeutische Verfahren oder Behandlungsmethoden vollständig substituiert werden und dementsprechend bestimmte Produkte weniger oder gar nicht mehr nachgefragt werden, was zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen könnte. Mögliche negative Ergebniseffekte für diese Risiken beziffern sich im Bereich eines höheren einstelligen Millionen-Euro-Betrages.

Die Carl Zeiss Meditec begegnet diesem alle Segmente betreffenden Risiko aktiv, indem sie erhebliche Investitionen in die Forschung und Entwicklung und vorgelagerte Bereiche von Produkten mit technologischem Vorsprung und Alleinstellungsmerkmalen tätigt. Das Management beschäftigt sich dazu mit detaillierten Markt- und Konkurrenzanalysen, Marktszenarien, den relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Personalrisiken

Der Erfolg des Unternehmens hängt auch davon ab, gut qualifizierte Fach- und Führungskräfte für alle Funktionen in allen Regionen zu finden und langfristig zu binden. Kompetenz, Engagement und Motivation der Mitarbeiter bestimmen maßgeblich den Unternehmenserfolg und die Chancen der Carl Zeiss Meditec im Wettbewerb in allen Geschäftssegmenten. Bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern steht die Gesellschaft im Wettbewerb mit zahlreichen anderen Unternehmen derselben Branche. Durch unbesetzte Positionen können die technische Fortentwicklung sowie der Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eingeschränkt werden. Dem begegnet das Unternehmen durch aktive Mitarbeiterentwicklung und Nachfolgeplanung sowie der Pflege und Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber. Das Management rechnet mit keinen wesentlichen Effekten auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Produktzulassung und politisches Umfeld

In vielen Ländern, in denen die Carl Zeiss Meditec bzw. ihre Tochtergesellschaften tätig sind, liegen besondere staatliche Regulierungen vor. Da die Produkte der Carl Zeiss Meditec weltweit verkauft werden sollen, ist dies bei der Herstellung und Markteinführung von Produkten zu beachten, speziell wenn ausdrückliche Zulassungen und Zertifizierungen notwendig sind.

Obwohl die einschlägigen gesetzlichen Anforderungen in sämtliche Schritte der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs einbezogen werden, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Zulassungen überhaupt oder so

rechtzeitig erteilt werden, dass die zulassungspflichtigen Produkte zum geplanten Zeitpunkt auf den Markt gebracht werden können, oder dafür, dass die zahlreichen Registrierungen der Carl Zeiss Meditec in Zukunft fortbestehen oder erneuert werden. Dies kann zu Umsatzeinbußen führen. Ein verspätet auf den Markt gebrachtes Produkt könnte unter Umständen keine oder nur geringe Akzeptanz finden, da Wettbewerber zwischenzeitlich ähnliche Produkte auf den Markt gebracht haben könnten. Es ist zudem nicht auszuschließen, dass die Produkte des Unternehmens mit einem Verkaufsverbot belegt werden oder dass sich die Registrierungsanforderungen zukünftig verschärfen werden.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, verfolgt die Gesellschaft Entwicklungen auf diesem Gebiet äußerst genau und überwacht Zulassungsverfahren im Rahmen ihres implementierten Qualitätsmanagementsystems sehr detailliert. Verbleibende Restrisiken bewegen sich im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Abhängigkeiten von nahe stehenden Unternehmen und von externen Lieferanten

Zwischen der Carl Zeiss Meditec und der Carl Zeiss-Gruppe bestehen in einigen Bereichen enge vertragliche Beziehungen. Dies betrifft vor allem den Bezug von IT-Dienstleistungen, die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“ und Vereinbarungen mit Vertriebsgesellschaften der Carl Zeiss-Gruppe. Dieses Vertriebsnetz bietet wesentliche Chancen, die insbesondere in der weltweit engmaschigen Flächendeckung, hoher fachlicher Vertriebskompetenz und einer effizienten Marktbearbeitung angesiedelt sind.

Die Carl Zeiss Meditec nutzt für die Herstellung ihrer Produkte in allen Geschäftssegmenten zu einem sehr großen Teil Komponenten von externen Lieferanten. Diese Zusammenarbeit mit externen Zulieferern wird auf Grund des allgemeinen Kostendrucks und der Komplexität der zugelieferten Bauteile fortlaufend intensiver und führt damit zu wechselseitigen Abhängigkeiten. Mit der Auftragsvergabe an Dritte ist das Risiko von Lieferverzögerungen oder -ausfällen sowie die Möglichkeit einer temporär eingeschränkten Verfügbarkeit einzelner Waren und Zulieferteile verbunden, wenn einzelne Geschäfts- oder Kooperationspartner ihren Verpflichtungen nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen. Außerdem können unvorhergesehene Preiserhöhungen oder sogar eine Beendigung der Geschäftsbeziehungen den Geschäftsablauf stören. Die in diesem Fall notwendige Qualifizierung neuer Lieferanten könnte eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem könnte die Carl Zeiss Meditec verpflichtet sein, gegenüber ihren eigenen Kunden für Pflichtverletzungen der

Geschäfts- und Kooperationspartner einzustehen. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität der Produkte von Carl Zeiss Meditec ergeben.

Lieferantenrisiken nehmen eine große Rolle im Risikofrüherkennungs-, -informations- und -managementsystem ein. Ihr Ergebniseinfluss ist im mittleren einstelligen bis hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich angesiedelt. Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu begrenzen, wählt das Unternehmen seine Lieferanten sorgfältig aus. Mit konsequenten Supply-Chain-Maßnahmen wie die Qualifizierung von Lieferanten, die Identifizierung von Zweitlieferanten und die Aufstellung eines strategischen Bevorratungsplanes sichert sich die Carl Zeiss Meditec gegen Lieferanteneinbußen und Veränderungen am Rohstoffmarkt bestmöglich ab.

Patente und geistiges Eigentum

Die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft hängt vom Schutz ihrer technologischen Innovationen gegen die Nutzung dieser Innovationen durch Dritte ab. Angriffe auf das Intellectual Property und Patentschutz können den Technologievorsprung und damit den Wettbewerbsvorsprung in allen Geschäftssegmenten beeinträchtigen. Um dem entgegenzuwirken, lässt das Unternehmen eigene Erfindungen als Patente schützen, erwirbt oder lizenziert Patente von Dritten und bemüht sich um den Schutz dieser Patente und seines sonstigen geistigen Eigentums. Das Auslaufen von Schutzrechten, insbesondere von Patenten, sowie die geografische Beschränkung von Schutzrechten könnten jedoch dazu führen, dass neue oder bestehende Wettbewerber die Erfindungen der Carl Zeiss Meditec nutzen, um damit in den Markt eintreten zu können oder ihre Position zu stärken.

Darüber hinaus könnten trotz der getroffenen Maßnahmen Dritte versuchen, Produkte des Unternehmens ganz oder teilweise zu kopieren, da der nicht genehmigte Gebrauch von geistigem Eigentum grundsätzlich schwierig zu überwachen ist und Gesetze zum Urheberrecht lediglich begrenzten Schutz bieten. Die Gesellschaft könnte in diesem Zusammenhang in langwierige und kostspielige Rechtsstreitigkeiten involviert werden. Es ist zudem nicht gewährleistet, dass die Maßnahmen der Carl Zeiss Meditec und ihrer Tochtergesellschaften zum Schutz eigener gewerblicher Schutzrechte erfolgreich die Entwicklung und Gestaltung von Produkten oder Technologien verhindern, die den Produkten des Unternehmens ähnlich sind oder zu ihnen in Konkurrenz treten können. Würden die technologischen Innovationen nicht ausreichend geschützt werden, könnte dies die Wettbewerbsfähigkeit der Carl Zeiss Meditec beeinträchtigen.

Um vorgenannte Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden und um die Verletzung von Patenten fremder Dritter durch die Carl Zeiss Meditec zu verhindern, werden durch die Patentabteilung in regelmäßigen Abständen Patente und Patentneuanmeldungen auf den relevanten Gebieten analysiert. Insgesamt rechnet das Management im Bereich der Patente und des geistigen Eigentums mit keinen wesentlichen Effekten auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Verlust vertraulicher Daten

Die Carl Zeiss Meditec verfügt über eine Vielzahl von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen. Eine Reihe von Maßnahmen dient dazu, sicherzustellen, dass die Vertraulichkeit von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen wirksam geschützt wird und unverletzt bleibt. Werden Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Carl Zeiss Meditec den Wettbewerbern bekannt, kann dies negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition des Unternehmens haben. Zur Eingrenzung dieses Risikos wurden ethische Verhaltensrichtlinien im so genannten Verhaltenskodex der Carl Zeiss-Gruppe fixiert und jedem Mitarbeiter bekannt gegeben.

Im Bereich eingesetzter Informationstechnologie-Lösungen hat die Gesellschaft eine Vielzahl von Mechanismen zum Schutz vertraulicher Daten etabliert. Die Einhaltung und Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird kontinuierlich überwacht. Das Management rechnet mit keinen wesentlichen Effekten auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Compliance und Vermeidung von Verstößen

Als börsennotiertes Medizintechnik-Unternehmen unterliegt die Carl Zeiss Meditec in den Ländern, in denen das Unternehmen bzw. seine Tochtergesellschaften tätig sind, einer Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien auch außerhalb der Produktzulassungsverfahren. Um die korrekte Einhaltung sämtlicher Regelungen zu gewährleisten, werden diese regelmäßig hinsichtlich Änderungen analysiert und bei Bedarf Anpassungen der internen Prozesse und Richtlinien zum Umgang mit bestehenden Regelungen vorgenommen. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig Trainingsmaßnahmen, durch welche die Mitarbeiter mit den internen Richtlinien vertraut gemacht und hinsichtlich der negativen Auswirkungen von Verstößen sensibilisiert werden. Auch hier rechnet das Management nicht mit wesentlichen Effekten auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Produkthaftungsrisiko

Einige der vom Unternehmen hergestellten medizintechnischen Geräte und Systemlösungen sowie Implantate bergen grundsätzlich das Risiko, dass Fehlfunktionen zu Verletzungen oder Beeinträchtigungen der Patienten führen können.

Dies kann unter anderem darauf basieren, dass von externen Lieferanten bezogene Komponenten und Rohstoffe nicht die vorgegebenen Qualitätsanforderungen erfüllen. Diese Risiken können auch durch den Einsatz aller vertretbaren Maßnahmen der Qualitätskontrolle und durch die Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften nicht vollständig ausgeschlossen werden. Auch wenn bis heute noch keine bedeutenden Schadenersatzansprüche aus Produkthaftung gegen das Unternehmen geltend gemacht wurden, kann für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden, dass die Carl Zeiss Meditec mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird. Dies kann zum einen zu erheblichen Kosten für die Rechtsverteidigung führen, unabhängig davon, ob letztendlich ein Schadenersatzanspruch besteht. Zum anderen kann dadurch die Reputation der Carl Zeiss Meditec nachhaltig geschädigt werden.

Das Unternehmen sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Risikohaftungsansprüche können speziell in den USA besonders hoch sein. Hinzu können die ebenfalls kostspieligen Rückrufaktionen kommen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz des Unternehmens für die Absicherung potenzieller Ansprüche nicht ausreicht.

Die möglichen negativen Ergebniseffekte für diese Risiken beziffern sich im Bereich eines niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrages.

Zertifiziertes Qualitätsmanagement: Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das zertifizierte Qualitätsmanagement der Carl Zeiss Meditec. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile in den meisten Märkten eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizin-Produkten. Das von der Carl Zeiss Meditec angewendete Qualitätssicherungssystem wurde von der DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen zertifiziert und steht in Übereinstimmung mit der US-amerikanischen Norm für *Good Manufacturing Practice* („GMP“), 21 C.F.R. part 820, QSR.

Infrastrukturelle Risiken

Nicht kontrollierbare Umwelteinflüsse wie Naturkatastrophen oder Terroranschläge könnten sich negativ auf die jeweils betroffene Wirtschaft oder darüber hinaus auswirken. Folgen wie der Verlust von Mitarbeitern und die Unterbrechung der Geschäftstätigkeiten an entsprechenden Standorten könnten das Unternehmen daran hindern, reguläre Produktions- sowie Vertriebs- und Dienstleistungen in diesen Gebieten zu erbringen und den erwarteten Ertrag zu erwirtschaften.

Hiervon können alle Geschäftssegmente betroffen sein. Darüber hinaus könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die im betroffenen Gebiet ansässigen Kunden und ihre Investitionsbereitschaft sowie die dortigen Lieferanten und deren Lieferbereitschaft ergeben. Infolgedessen könnten das Ansehen, die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und der Cashflow wesentlich beeinträchtigt werden.

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Vorkehrungen getroffen, um diese Auswirkungen zu minimieren. Der Hauptsitz mit wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie weiteren zentralen Unternehmensfunktionen befindet sich in Deutschland. Dieses Gebiet wird im Allgemeinen nicht von schweren Naturkatastrophen heimgesucht. Ein zweiter wesentlicher Produktionsstandort befindet sich im Großraum von San Francisco in den USA. In diesem Gebiet besteht ein erhöhtes Risiko für Erdbeben. Um mögliche Schäden zu minimieren und eine abgestimmte, effektive Reaktion der Unternehmensleitung zu ermöglichen, hat die Carl Zeiss Meditec ein Krisenmanagement eingerichtet sowie lokale und zentrale Pläne zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse (Business-Continuity-Pläne) erarbeitet. Obwohl die beschriebenen Risiken eintreten können, rechnet das Unternehmen in Anbetracht dieser Maßnahmen und der Organisation der Carl Zeiss Meditec nicht mit wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow.

Bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse spielt die Informationstechnologie eine entscheidende Rolle. Informationen zeitaktuell, vollständig und korrekt vorzuhalten und auszutauschen sowie vollumfänglich funktionsfähige IT-Applikationen einsetzen zu können sind für ein global agierendes Unternehmen wie der Carl Zeiss Meditec von zentraler Bedeutung. Ebenso sind funktionsfähige und angemessen dokumentierte IT-Systeme Voraussetzung für die Erlangung von Produktzulassungen in verschiedenen Ländern. Risiken, die im Schadensfall eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse aufgrund von IT-Systemausfällen oder den Verlust oder die Verfälschung von Daten zur Folge haben könnten, werden deshalb über den gesamten Lebenszyklus der Applikationen und IT-Systeme hinweg identifiziert und bewertet. Die Carl Zeiss Meditec hat geeignete Maßnahmen definiert, damit Risiken vermieden und mögliche Schäden begrenzt werden können.

Tochtergesellschaften und Akquisition von Unternehmen

Die Carl Zeiss Meditec ist über ihre Tochtergesellschaften indirekt deren jeweiligem Risikoumfeld ausgesetzt. Aus den Beziehungen zu den Tochterunternehmen können aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen Belastungen entstehen.

Ein weiteres potenzielles Risiko in diesem Zusammenhang besteht hinsichtlich der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwerts der Tochtergesellschaften Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA, der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien, der Carl Zeiss Meditec Medikal Çözümleci Ticaret ve Sanayi A.Ş., Ankara, Türkei sowie der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland. Die Gesellschaften wurden zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Sacheinlage zum Verkehrswert bilanziert. Das Risiko bezüglich dieser Tochtergesellschaften besteht jedoch nur für den Fall, dass sich deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dauerhaft verschlechtert. In diesem Falle wäre die Carl Zeiss Meditec AG gezwungen, aufwandswirksam einen niedrigeren bilanziellen Beteiligungswert auszuweisen. Dies hätte negative Auswirkungen auf den möglicherweise in der betreffenden Periode erzielten Bilanzgewinn und könnte somit mögliche Dividendenausschüttungen verringern oder verhindern. Die Beteiligungsbuchwerte werden daher regelmäßig mindestens einmal jährlich auf Wertminderungen überprüft. Dabei ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf.

Aufgrund der zum 1. Oktober 2010 erfolgten Verschmelzung weist die Carl Zeiss Meditec in ihrer Bilanz zum 30. September 2014 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt € 80,7 Mio. netto aus. Der Bruttowert betrug zum Verschmelzungszeitpunkt € 110,0 Mio. und wird über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten *Impairment Tests* ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der goodwilltragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („ZGE“). Auf Grund der Geschäftsentwicklung rechnet die Gesellschaft auch bei den folgenden Überprüfungen mit positiven Ergebnissen. Für die Zukunft kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner oder aller goodwilltragenden ZGE verschlechtert. In einem solchen Fall könnte die Carl Zeiss Meditec gezwungen sein, eine ergebniswirksame Wertminderung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwertes im Jahresabschluss auszuweisen.

Risiken, die aus Akquisitionen entstehen können, werden vorab sorgfältig und systematisch geprüft. Um Transaktionen erfolgreich abzuschließen, wurde ein standardisierter Prozess für Mergers & Acquisitions etabliert – besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Due-Diligence-Prüfung. Jede Transaktion wird systematisch hinsichtlich Werthaltigkeit und Synergiepotenzial bewertet. Die dabei geschaffene Transparenz trägt zu einer weitgehend sicheren Entscheidungsfindung bei.

Das weitere Wachstum der Carl Zeiss Meditec kann zukünftig unter anderem durch Zukäufe anderer Unternehmen erreicht werden. Die Gesellschaft steht bei der Suche um geeignete Akquisitionsobjekte im Wettbewerb mit anderen Interessenten. Es besteht das Risiko, dass keine für Akquisitionen geeigneten Unternehmen existieren oder diese nicht zu angemessenen Bedingungen erworben werden können. Bei Akquisitionen besteht zudem das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet im Markt entwickelt und die mit seinem Erwerb verfolgten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht oder dass die beabsichtigten Synergieeffekte nicht erzielt werden können. Im Zusammenhang mit künftig möglicherweise getätigten Akquisitionen von anderen Unternehmen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass die Integration dieser Unternehmen in die Carl Zeiss Meditec nicht in vollem Umfang erfolgreich abgeschlossen werden kann. In einem solchen Fall könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Aus Sicht des Managements bestehen aus Akquisitionen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Risiken.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können unter anderem durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den relevanten Märkten und durch Rechtsstreitigkeiten mit Wettbewerbern, Geschäftspartnern oder Kunden hervorgerufen werden. Hierzu zählt auch das Risiko der Zahlung von Schadenersatz- und Kompensationsforderungen im Fall der Beendigung von Distributionsverträgen mit externen Händlern.

Die Carl Zeiss Meditec könnte im Rahmen des Geschäftsbetriebes Partei verschiedener Rechtsstreitigkeiten werden oder in Zukunft in solche involviert sein. Diese können im Einzelnen einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben. Es ist nicht möglich, den Ausgang anhängiger oder angedrohter Verfahren zu bestimmen oder vorherzusagen. Die Beteiligung an einem Rechtsstreit könnte unabhängig von dessen Ausgang zu einer Kostenbelastung für das Unternehmen führen. Schwebende Rechtsstreitigkeiten von substantieller Gefährdung liegen derzeit nicht vor. Im gegebenen Fall wird ausreichend Vorsorge in Form von Rückstellungen getroffen.

Finanzielle Risiken

Im Zuge der europäischen Schuldenkrise besteht ein latentes Bonitätsrisiko von Geschäftsbanken, bei denen Carl Zeiss Meditec Einlagen unterhält. Durch die seitens der EU verabschiedeten Maßnahmenpakete zur Stabilisierung der Kapitalmärkte und der betroffenen Länder haben sich die Risiken reduziert.

Gleichwohl hat Carl Zeiss Meditec zusätzlich verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Risiken zu begrenzen. So wurde unter anderem ein Monitoringverfahren zur Beobachtung der aktuellen Lage an den Kapitalmärkten eingeführt.

Zu den finanziellen Risiken zählen zudem Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken von Finanzinstrumenten sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme.

Das Unternehmen stuft die finanziellen Risiken für sich trotz andauernder Finanzkrise als gering ein. Basis hierfür ist die solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 87,8%, der hohe Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Form von Guthaben beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG sowie ein starker operativer Cashflow.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei der Carl Zeiss Meditec auf Basis einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung innerhalb eines festen Planungszeitraums vorrätig gehalten und im Rahmen eines Carl Zeiss konzernweiten Cash Poolings bedarfsgerecht den Konzernunternehmen zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen erwartet daher keinen wesentlichen negativen Einfluss auf seine Finanzergebnisse.

Risiken im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Hauptrisiken im Rechnungslegungsprozess bestehen darin, dass Abschlüsse aufgrund unbeabsichtigter Fehler oder vorsätzlichen Handelns nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln oder dass ihre Veröffentlichung verspätet erfolgt. Die Rechnungslegung vermittelt in diesem Fall kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Unternehmens. Abweichungen werden als wesentlich eingestuft, wenn sie einzeln oder insgesamt die auf Basis der Abschlüsse getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

In den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte, interne Kontrollen integriert, die das Risiko von Fehlern in den Abschlüssen minimieren sollen. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen.

Im Bereich der Rechnungslegung sichern Prozesse mit integrierten Kontrollen die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses. Diese Prozesse zur Organisation und Durchführung der Jahresabschlussarbeiten, zur Erstellung des Jahresabschlusses sowie die zugehörigen Kontrollen sind dokumentiert und werden regelmäßig überprüft. Alle konzerninternen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind

in einem Bilanzierungshandbuch gesammelt, das über das konzerninterne Intranet allen relevanten Organisationseinheiten und sämtlichen Mitarbeitern des Unternehmens vorliegt.

Weitere Angaben gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB, § 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Allerdings begegnet die Carl Zeiss Meditec diesen Risiken durch eine Fokussierung auf Produktinnovationen und die Optimierung der Herstellungskosten durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Mögliche Risiken des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Euro- und Schuldenkrise und dem damit allgemein gestiegenen Forderungsausfallrisiko, werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet die Gesellschaft hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikoversorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als begrenzt angesehen werden.

Die Finanzierungssituation der Carl Zeiss Meditec kann als solide eingeschätzt werden. Die Summe der flüssigen Mittel und Guthaben, im Wesentlichen ausgewiesen als Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG betragen zum Bilanzstichtag 30. September 2014 € 181,2 Mio. Darüber hinaus erwirtschaftete die Gesellschaft im Berichtszeitraum einen operativen Cashflow in Höhe von € 74,9 Mio. Damit bestehen aus heutiger Sicht keine Liquiditätsrisiken.

Der gesamte Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten einschließlich der Guthaben über das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ist bei Banken angelegt. Sollte es, insbesondere im Rahmen der Euro- und Schuldenkrise, zu einem Ausfall einzelner Institute kommen, können die dort bestehenden Guthaben gefährdet sein. Die Carl Zeiss Meditec begegnet diesem Risiko durch ein laufendes Monitoring der Bonität der Banken, mit welchen eine Geschäftsbeziehung besteht sowie durch eine Streuung der Guthaben auf mehrere Institute.

Die Carl Zeiss Meditec ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung des Kursrisikos schließt die Carl Zeiss Meditec auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Ausgehend von der derzeitigen Währungsentwicklung können auch weiterhin die Währungseffekte das Finanzergebnis im einstelligen Millionenbereich belasten.

5.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens

Die Risikolandschaft der Carl Zeiss Meditec hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. In allen Bereichen der Carl Zeiss Meditec betreibt diese eine aktive und effiziente Risikosteuerung, so dass insgesamt die Risiken im Unternehmen begrenzt und zu handhaben sind.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die alleine oder in Kombination die zukünftige Unternehmenstätigkeit der Carl Zeiss Meditec gefährden könnten.

6 ANGABEN GEMÄSS §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt € 81.309.610 und ist eingeteilt in 81.309.610 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien). Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht und gewährt einen gleichen Anteil am Gewinn.

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der Carl Zeiss Meditec AG, die zehn Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind der Carl Zeiss Meditec AG bekannt. Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hält insgesamt sowohl direkt als auch indirekt 65,05 % der Stimmrechte der Carl Zeiss Meditec AG. Dies entspricht 52.893.270 Stückaktien. Im Besitz der Carl Zeiss AG eingeschlossen sind 7,47 % der Stimmrechte bzw. 6.074.256 der Stückaktien der Carl Zeiss Meditec AG, die die Carl Zeiss AG indirekt über ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA hält.

Arbeitnehmer der Carl Zeiss Meditec AG oder verbundener Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG, die über Belegschaftsaktienprogramme in Vorjahren am Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG beteiligt worden sind, üben ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre der Gesellschaft unmittelbar aus.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach den §§ 179, 133 des Aktiengesetzes eines Beschlusses der Hauptversammlung, für den die einfache Stimmenmehrheit erforderlich ist und eine Mehrheit, die mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens, jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit, bestimmen. § 25 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG bestimmt, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapi-

tals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Gemäß § 28 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Dies steht in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG enthalten. Damit übereinstimmend sieht die Satzung der Carl Zeiss Meditec AG in § 6 Abs. 2 vor, dass die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Widerruf ihrer Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Widerruf einer Bestellung zum Mitglied des Vorstands nur aus wichtigem Grund möglich.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital. Dementsprechend ist der Vorstand bis zum 11. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig berechtigt, das Grundkapital um bis zu € 39.654.800,00 zu erhöhen. Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- » für Spitzenbeträge,
- » wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10% des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen,
- » bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 4. März 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 3. März 2015. Die Aktien dürfen erworben werden, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- » Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 8.130.000,00 beschränkt, das sind weniger als 10 % des bestehenden Grundkapitals. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden, bestehen ebenfalls nicht.

7 NACHTRAGSBERICHT

Am 16. Oktober 2014 haben Carl Zeiss Meditec AG und die Abbott Medical Optics Inc., Santa Ana, USA eine Vereinbarung über eine nicht-exklusive Vertriebskooperation im Bereich der Kataraktchirurgie in den Vereinigten Staaten abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Abbott Medical Optics Inc. die in den USA zugelassenen Produkte der Carl Zeiss Meditec-Gruppe im Bereich der Kataraktchirurgie als zusätzlich geschaffenen Distributionskanal in Ergänzung zum weiter bestehenden direkten ZEISS-Vertriebskanal anbieten und vertreiben. Das umfangreiche Angebot an Diagnose- und Visualisierungssystemen für Kataraktpatienten, Linsenextraktions-Systemen und Intraokularlinsen ermöglicht Ärzten eine breite Abdeckung durch einen Anbieter.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013/2014 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf zu Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 bestätigt die im nachfolgenden Kapitel „Prognosebericht“ getroffenen Aussagen.

8 PROGNOSEBERICHT

Unternehmensstrategie von Carl Zeiss Meditec

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wollen wir weiteres nachhaltiges Wachstum erreichen. Mit unserer Strategie verfolgen wir das Ziel, die Diagnose und Therapie von Krankheiten durch die Weiterentwicklung unserer Produkte zu verbessern. Im Fokus unserer Strategie stehen dabei die Erfolgsfaktoren Innovation, Systemintegration und Kundenorientierung. Hierdurch sind wir in der Lage, unseren Kunden umfassende Lösungen anzubieten. Insbesondere der Innovation kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu.

Innovation:

Ein wesentliches Element unserer Wachstumsstrategie besteht darin, Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für unsere Kunden zugänglich zu machen. Dabei streben wir an, unsere Produkte als neue Maßstäbe („Goldstandards“) in der medizinischen Diagnostik und Therapie zu etablieren.

Integrierte Lösungen:

Aufgrund der Breite unseres Produktportfolios bieten wir unseren Kunden insbesondere in der Ophthalmologie die Chance, durch eine sinnvolle Vernetzung von Geräten und Systemen ihre Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und eine Verbesserung der klinischen Ergebnisse zu erreichen. Eine umfassende Systemintegration durch Datenmanagementlösungen und IT-gestützte Analysefunktionen ist hierbei unverzichtbar. Im Berichtsjahr haben wir konsequent in den Ausbau unseres Software-Angebots investiert und bieten unseren Kunden unter anderem neue Lösungen im Bereich der Glaukom-Vorsorge und der Behandlung von Katarakt bei Astigmatismus-Patienten.

Kundenorientierung:

Ein Hauptziel unserer Innovationsstrategie ist es, die Diagnose und Behandlung von Krankheiten zu verbessern. Unsere Kunden schätzen unsere Unterstützung und unseren Service, um den ständig steigenden Anforderungen an Behandlungsqualität und Effizienz gerecht werden zu können. Der stetige Ausbau des weltweiten Servicegeschäfts ist für uns ein zentraler Wachstumstreiber für die nächsten Jahre. Im Geschäftsjahr 2014/2015 erwarten wir einen weiteren Anstieg des Serviceanteils am Umsatz.

Des Weiteren wird mit Beginn des Geschäftsjahres die Organisationsstruktur angepasst werden. Die bisherige Organisationsstruktur fasste im Wesentlichen Standorte zu strategischen Geschäftseinheiten (*Strategic Business Units, SBUs*) zusammen. Um unseren Anspruch als Lösungsanbieter noch stärker gerecht zu werden wird sich die neue Organisationsstruktur noch stärker an unseren Kundengruppen ausrichten. Entsprechend wird sich die Zusammensetzung des Produktportfolios der drei strategischen Geschäftseinheiten mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres verändern. Operationsmikroskope für die Ophthalmologie werden zukünftig nicht mehr von der strategischen Geschäftseinheit „Mikrochirurgie“ sondern von der strategischen Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“ verantwortet. Der IOLMaster®, wurde bisher der strategischen Geschäftseinheit „Ophthalmologische Systeme“ zugerechnet. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wird die Biometrie ebenfalls der „Chirurgischen Ophthalmologie“ angehören.

Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen⁸

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 wird ein weiterhin moderates weltweites Wirtschaftswachstum mit regional unterschiedlichen Ausprägungen erwartet. In den USA treiben die steigende Investitionstätigkeit und die zunehmende Konsumnachfrage das Wachstum. Auch wird für die aufstrebenden Volkswirtschaften – insbesondere in Asien und Lateinamerika – von einem weiterhin dynamischen Wachstum ausgegangen, wenn auch teilweise auf niedrigerem Niveau als bisher. Die Wachstumsindikatoren für die globale Konjunktur zeigen allerdings deutliche Anzeichen einer künftigen Abschwächung der Märkte. Darüber hinaus können sich politische Unsicherheiten vor allem in Russland, der Ukraine und dem Nahen Osten negativ auf das Wachstum auswirken.

Künftige Branchensituation Medizintechnik

Für den Medizintechnikmarkt rechnet Carl Zeiss Meditec mit weiterem Wachstum, da die zentralen Wachstumstreiber – wie die wachsende Weltbevölkerung, der steigende Anteil älterer Menschen und der steigende Anteil der Weltbevölkerung mit Zugang zu medizinischer Versorgung – weiterhin Bestand haben.

Zudem spielen unter Effizienz- und Kostengesichtspunkten erhöhte Anforderungen an die Innovationen der Medizintechnikbranche eine bedeutende Rolle. Folglich werden die Produkte und Verfahren von Medizintechnikherstellern nicht mehr nur an

ihrer Wirksamkeit und Sicherheit gemessen, sondern auch an ihrer Kosteneffizienz. Dabei sind integrierte Systemlösungen für vereinfachte Arbeitsabläufe bei den Kunden aus unserer Sicht ein entscheidendes Differenzierungsmerkmal.

Nicht zuletzt beeinflusst die weltweite konjunkturelle Entwicklung das Wachstum der Medizintechnikbranche insofern, als dass private Kunden oder öffentliche Haushalte ihre Investitionsentscheidungen in die Zukunft verschieben oder vorzeitig tätigen.

Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt.

Künftige Entwicklung in den Geschäftseinheiten der Carl Zeiss Meditec AG

Aufgrund der zugrunde liegenden und langfristig intakten Wachstumstrends geht die Unternehmensleitung der Carl Zeiss Meditec AG im kommenden Geschäftsjahr trotz unwägbarer allgemeinwirtschaftlicher Rahmenbedingungen von weiterem Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums aus.

a) Strategische Geschäftseinheit „Ophthalmologische Systeme“

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz in der SBU „Ophthalmologische Systeme“ gesteigert werden. Für 2014/2015 rechnen wir wieder mit Wachstum. Hier verhalfen uns insbesondere die bereits am Markt befindlichen führenden Produkte für die Diagnose und Therapie von Augenkrankheiten sowie die im Lauf des Geschäftsjahres in den Markt einzuführenden neuen Innovationen. Mit unserem breiten Produktportfolio nehmen wir für uns in Anspruch, für unsere Kunden effiziente Lösungen für einen reibungslosen Arbeitsablauf mit bestmöglichem Nutzen für den Patienten bereitstellen zu können. Dabei bilden die Vernetzung von Systemen und das integrierte Management von Daten einen strategisch bedeutungsvollen Schwerpunkt. So bietet insbesondere unser umfassendes Datenmanagement-System FORUM® dafür ausgezeichnete Lösungen. Auch im Bereich refraktive Laser hat sich zwei Jahre nach der internationalen Markteinführung das ReLEx® SMILE-Verfahren als dritte Generation der Laser-Sehschärfenkorrektur durchgesetzt, das sich im Vergleich zu den bisherigen Verfahren durch eine deutlich geringere Invasivität und sehr gute Vorhersagbarkeit der Korrektur auszeichnet. Mehr als 130.000 Augen wurden inzwischen weltweit erfolgreich mit der mikroinvasiven Methode behandelt.

⁸ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2014 „Deutsche Wirtschaft stagniert – Jetzt Wachstum stärken“, 7. Oktober 2014, Berlin.

Das Berichtsjahr war in der SBU „Ophthalmologische Systeme“ von zunehmendem Wettbewerbsdruck gekennzeichnet, insbesondere bei Geräten für die Diagnostik. Dieser Druck wird dadurch verstärkt, dass zum Beispiel japanische Wettbewerber, durch Währungsrelationen begünstigt, ihre Produkte zu niedrigen Preisen im Markt anbieten können. Die Wettbewerbssituation führt insbesondere zu einem hohen Kostendruck, dem die Carl Zeiss Meditec begegnen muss. Aufgrund von Produktinnovationen, unserer neu in den Markt eingeführten Produkte sowie einer guten Entwicklung bei refraktiven Lasern blicken wir jedoch vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr und sind zuversichtlich, mindestens im gleichen Maße wie der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen entspricht dies einem Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

b) Strategische Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“

Die SBU „Chirurgische Ophthalmologie“ ist im vergangenen Geschäftsjahr weiter deutlich gewachsen und wurde durch die Akquisition des US-Intraokularlinsenherstellers Aaren Scientific Inc. im Januar 2014 strategisch gestärkt. Wir rechnen auch für 2014/2015 mit einer Fortsetzung des Wachstums. Hierbei gilt es, die noch vorhandenen Potenziale in den Märkten, in denen wir aktiv sind, zu nutzen und auszuschöpfen sowie unsere Marktposition durch Innovationen weiter zu stärken. Dabei spielen die bereits im Markt gut etablierten MICS-Linsen sowie die zur Implantation geeigneten Injektoren als auch das erfolgreich im Markt etablierte mikroinzisionsfähige Phakosystem VISALIS® 500 eine zentrale Rolle. Mit der AT LISA® tri und AT LISA® tri toric bietet Carl Zeiss Meditec in Kombination mit dem BLUEMIXS™ 180 Injektor, die einzige vorgeladene, MICS-geeignete trifokale Intraokularlinse auf dem Markt an. Mit der CT LUCIA® wurde im September 2014 die erste an unserem neuen Standort in Ontario gefertigte Intraokularlinse im Standard-Segment eingeführt. Wir sind zuversichtlich, 2014/2015 wieder schneller als der zugrunde liegende Markt zu wachsen, der aus heutiger Sicht ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aufweisen sollte.

c) Strategische Geschäftseinheit „Mikrochirurgie“

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Umsatz des Vorjahres leicht überschritten, damit konnte die bereits außerordentlich starke Marktposition weiter ausgebaut werden. Wir erwarten 2014/2015 eine Fortsetzung des Wachstums. Mit unseren Operationsmikroskopen OPMI® Pentero® für die Neuro-, spinale oder plastische Chirurgie oder dem OPMI® VARIO, das u. a. im HNO-Bereich eingesetzt wird, sind wir breit aufgestellt

und nutzen die damit einhergehenden Marktchancen noch stärker, indem wir die Produkte hinsichtlich zusätzlicher für den Anwender unterstützende Applikationen erweitern.

Auch für die Zukunft erwarten wir in der SBU „Mikrochirurgie“ weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge. Wir sind zuversichtlich, im kommenden Geschäftsjahr mindestens im gleichen Maße wie der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen entspricht dies einem Wachstum maximal im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Künftige Absatzmärkte

Als global tätiges Unternehmen sind wir weiterhin bestrebt, in den kommenden Jahren eine möglichst ausgeglichene Umsatzverteilung über die einzelnen Märkte hinweg aufrecht zu erhalten. Der Carl Zeiss Meditec-Konzern erzielt derzeit in allen drei strategisch bedeutungsvollen Geschäftsregionen „EMEA“, „Amerika“ und „Asien/Pazifischer Raum“ in etwa ein Drittel seines Umsatzes. In der Region „Asien/Pazifischer Raum“ sehen wir besonders vielversprechende Geschäftsperspektiven, die mittel- und langfristig aufgrund der wirtschaftlich rasanten Entwicklung der Region „Asien/Pazifischer Raum“ weiter an Bedeutung gewinnen werden. Zum Ausbau und zur Sicherung dieses Wachstums dienen die Forschungszentren der Carl Zeiss AG in Indien und China, welche Carl Zeiss Meditec für die Produktentwicklung nutzt. Sie verhelfen uns, eng mit unseren Kunden vor Ort zu arbeiten und künftig unsere Aktivitäten hinsichtlich Vermarktung, Entwicklung, Beschaffung und Fertigung unserer Produkte an die der Region spezifischen Marktgegebenheiten sowie den dort vorherrschenden Bedürfnissen der Kunden auszurichten. Ein weiterer vielversprechender Markt, dem wir ein hohes Marktpotenzial bzgl. unserer Produkte zusprechen, ist Lateinamerika. Zukünftig wollen wir die Potenziale in diesen Ländern noch stärker nutzen und weiteres Umsatzwachstum generieren.

Künftige Forschung und Entwicklung

Wir sind bestrebt, weiterhin Vorreiter innovativer Lösungen und Prozesse zu sein und diese Kompetenz kontinuierlich auszubauen. Carl Zeiss Meditec investiert ca. 12 % des Umsatzes in Forschungs- und Entwicklungsprojekte und plant auch für 2014/2015 Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Diesen ist die Suche nach neuen Technologien und Markttrends vorgeschaltet, die systematisch und

kontinuierlich identifiziert und bewertet werden, um die aussichtsreichsten Ideen in neue Entwicklungsprojekte zu überführen und sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren. Wichtig ist es, dabei regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse unserer Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess mit einzubeziehen. Im kommenden Geschäftsjahr 2014/2015 planen wir zusätzliche strategische Forschungsinvestitionen im Bereich der Augenheilkunde. Die gestarteten und laufenden Projekte erfordern Vorlaufinvestitionen über eine Dauer von mindestens drei Jahren. Aus heutiger Sicht ist im kommenden Geschäftsjahr mit einem Aufwand von rund 10 Millionen Euro zu rechnen. Zur besseren Vergleichbarkeit werden wir im Jahresabschluss 2014/2015 diesem Anwendungsfeld zugeordnete Aufwendungen separat ausweisen.

Künftige Investitionen

Investitionen sind eine Grundvoraussetzung, um auch in Zukunft unsere Technologieführerschaft zu erhalten. Die Investitionsquote war bei der Carl Zeiss Meditec in den letzten Jahren weitgehend konstant. Auch die zur Realisierung der Wachstumsziele erforderlichen Investitionen werden im nächsten Geschäftsjahr nicht zu einer wesentlichen Veränderung der derzeitigen Investitionsquote führen. Wir streben auch für das Geschäftsjahr 2014/2015 an, etwa 1 % bis 3 % des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen aufzuwenden und damit auf dem Niveau der Vorjahre zu verbleiben.

Künftige Dividendenpolitik

Carl Zeiss Meditec verfolgt eine langfristige und ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Für das abgelaufene Geschäftsjahr plant die Unternehmensleitung der Hauptversammlung eine Dividende pro Aktie in Höhe von € 0,40 vorzuschlagen. Die Ausschüttungsquote läge damit bei 43,4 % vom Konzernergebnis der Carl Zeiss Meditec-Gruppe nach IFRS, was in etwa dem Wert des Vorjahres (Vj. 39,1 %) entspräche. Ebenso ist auch für die Zukunft vorgesehen, die Anteilseigner angemessen am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. Dabei kann auch von dem in der Vergangenheit mehrfach eingesetzten Instrument der Sonderdividende Gebrauch gemacht werden.

Künftige Mitarbeiterentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Uns ist es ebenso wichtig, auch künftig in die Weiterentwicklung unserer bestehenden Mitarbeiter zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Wir erwarten daher für die kommenden Perioden ein Mitarbeiterwachstum, welches mit dem Geschäftsverlauf des Unternehmens korreliert.

Künftige Finanzlage

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen hängen von der Entwicklung des Zinsniveaus an den Finanzmärkten ab. Derzeit geht das Unternehmen für die nächsten beiden Jahre nicht von einer merklichen Verbesserung der Anlagekonditionen aus. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sollten sich daher in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs bewegen. Für die Finanzierung stehen kurzfristige liquide Mittel zum 30. September 2014 in Höhe von rund € 181,2 Mio. zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund sowie der auch weiterhin erwarteten positiven Geschäftsentwicklung und einem damit einhergehenden positiven operativen Cashflow, wie auch der Möglichkeit, bei Bedarf weitere Finanzierungsinstrumente und -quellen zu nutzen, sehen wir die Finanzierungskapazität der Carl Zeiss Meditec als ausreichend gegeben an. Für 2014/2015 wollen wir auf Grundlage eines aktiven Working-Capital-Managements einen operativen Cashflow im hohen zweistelligen Millionen-Bereich erzielen.

Künftige Chancen

Der weltweite Markt für Medizintechnikprodukte zeichnet sich durch grundlegend nachhaltiges Wachstum aus. Dies gilt sowohl für die Augenheilkunde als auch für die „Mikrochirurgie“ und sichert gute Absatzbedingungen für das Unternehmen.

Hohes Wachstum sehen wir weiterhin vor allem in den schnell wachsenden Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas. Hier gilt es, unsere Marktpräsenz noch weiter auszubauen und die vorhandenen Potenziale zu nutzen, um uns auf diesen Märkten noch stärker zu etablieren. Weitere Möglichkeiten bietet zudem unser innovatives und breites Produktportfolio, das wir auch im kommenden Geschäftsjahr ausbauen werden. Positiv auswirken sollte sich auch das starke Finanzprofil, das die Unternehmensentwicklung gegen äußere Einflüsse

absichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, sich kurzfristig gegen unmittelbare Risiken zu schützen, verliert dabei aber ihre langfristigen Ziele nicht aus dem Blick. Durch unsere Marke ZEISS werden wir bei unseren Kunden als verlässlicher und treuer Partner wahrgenommen und blicken dabei auf eine lange erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Wir können somit auf ein überaus positives Markenimage aufbauen.

Unsere zukünftige Entwicklung schließt in einigen Bereichen auch externe Wachstumsoptionen ein. In einem systematischen Prozess suchen wir nach strategisch sinnvollen Erweiterungen, die wir bewerten und gegebenenfalls ansprechen. Inwieweit sich solche Optionen jedoch realisieren lassen, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts beurteilt das Management der Carl Zeiss Meditec die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr positiv. Grund zu der Annahme sind die zu Grunde liegenden langfristig intakten Entwicklungstrends: Eine ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die mit einer steigenden Lebenserwartung einhergehende stetig zunehmende Anzahl älterer Menschen. Dies ist insbesondere für die Augenheilkunde von Bedeutung, da das Auftreten von Krankheiten hier stark vom fortgeschrittenen Alter der Patienten abhängt. Ein immer besserer Zugang zu medizinischer Versorgung in den aufstrebenden Volkswirtschaften bietet ebenso langfristiges Wachstumspotenzial für medizintechnische Produkte. Entsprechend geht die Unternehmensleitung davon aus, dass auch die Nachfrage nach Produkten und Lösungen der Carl Zeiss Meditec im kommenden Geschäftsjahr weiter zunehmen wird.

Von erheblicher Bedeutung bei der Vorhersage des zukünftigen Geschäftsverlaufs sind das gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie die konjunkturelle Entwicklung. Vor dem Hintergrund zahlreicher Unwägbarkeiten in den einzelnen Regionen im Berichtsjahr und zunehmend hoher Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung, wird die Unternehmensleitung den Verlauf der allgemeinen Geschäftsentwicklung aufmerksam verfolgen, um frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren. Dabei spielt der ständige Kontakt zu unseren Kunden eine bedeutende Rolle. Das Investitionsverhalten unserer Kunden hängt wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung ab. So kann es zu Verschiebungen von geplanten Investitionen im Privatsektor kommen, ebenso können sich erhebliche Kürzungen öffentlicher Budgets nachteilig auf die Nachfrage auswirken.

Aufgrund der mittel- und langfristig allgemein günstigen Voraussetzungen für die Marktentwicklung und der strategisch guten Positionierung der Carl Zeiss Meditec, geht die Unternehmensleitung aus heutiger Sicht auch für das kommende Jahr – sofern die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil bleiben – von weiterem Umsatzwachstum aus. Dabei rechnen wir mit einem Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen entspricht dies einem Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Unser Ziel, diesen Umsatzanteil bis 2015 auf 25 % zu steigern, haben wir dabei bereits im Berichtsjahr 2012/2013 und somit zwei Jahre früher als geplant erreicht. Im Geschäftsjahr 2013/2014 haben wir einen Wert von 27 % erreicht. Für 2014/2015 erwarten wir aus heutiger Sicht eine weitere Steigerung. Mittelfristig strebt der Carl Zeiss Meditec-Konzern bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 eine Steigerung des Umsatzanteils auf über 30 % des Konzernumsatzes an. Die Carl Zeiss Meditec AG wird hierzu ihren Anteil beitragen.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 lag die EBIT-Marge mit 14,9 % etwa auf Vorjahresniveau (15,0 %). Für das nächste Geschäftsjahr planen wir strategische Forschungsinvestitionen in einem für die Carl Zeiss Meditec neuen Bereich, welche die EBIT-Marge kurzfristig belasten werden. Dennoch soll die EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2014/2015 sowie mittelfristig bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 weiterhin innerhalb einer Bandbreite von 13 % bis 15 % und somit auf einem attraktiven Niveau verbleiben.

Sollten sich im Laufe des Geschäftsjahres deutliche Änderungen des derzeit prognostizierten wirtschaftlichen Umfelds und in der Folge die Notwendigkeit zur Anpassung der hier aus heutiger Sicht getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung bestehen, werden wir diese zeitnah veröffentlichen und dabei unsere Erwartungen präzisieren.

9 ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG

Die Carl Zeiss Meditec AG hat als Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.



Dr. Ludwin Monz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer
Mitglied des Vorstands

10 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEM. § 289A HGB)

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Diese finden Sie auf unserer Website www.meditec.zeiss.de/ir.

Jena, den 19. November 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 (HGB)

(Angaben in € Tsd.)

| | Anhang | Geschäftsjahr 2013/2014 | Geschäftsjahr 2012/2013 |
|---|--------|----------------------------|----------------------------|
| Umsatzerlöse | (21) | 587.488 | 566.978 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | | (314.348) | (321.750) |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 273.140 | 245.228 |
| Vertriebskosten | | (97.733) | (91.105) |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | (31.993) | (34.701) |
| Kosten für Forschung und Entwicklung abzüglich erhaltene Zuschüsse | | (68.754) 121 | (67.916) 112 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (24) | 38.350 | 46.181 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (25) | (25.354) | (12.969) |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | (26) | 1.483 | 2.808 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | (26) | 1.412 | 1.334 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | (26) | (4.824) | (5.884) |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 85.848 | 83.088 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | (748) | (748) |
| Außerordentliches Ergebnis | (27) | (748) | (748) |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (28) | (27.965) | (31.323) |
| Jahresüberschuss | | 57.135 | 51.017 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | 82.342 | 63.849 |
| Dividende | | (36.589) | (32.524) |
| Bilanzgewinn | | 102.888 | 82.342 |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

Bilanz

zum 30. September 2014 und zum 30. September 2013 (HGB)

(Angaben in € Tsd.)

| | Anhang | 30. September 2014 | 30. September 2013 |
|---|--------|--------------------|--------------------|
| AKTIVA | | | |
| Anlagevermögen | (6) | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 86.783 | 92.026 |
| Geschäfts- und Firmenwert | | 80.675 | 88.010 |
| | | 167.458 | 180.036 |
| Sachanlagen | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 2.847 | 3.227 |
| Technische Anlagen und Maschinen | | 4.621 | 4.618 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 9.815 | 10.879 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 1.573 | 1.259 |
| | | 18.856 | 19.983 |
| Finanzanlagen | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 251.893 | 239.370 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 119.342 | 131.930 |
| Beteiligungen | | 2 | 2 |
| Sonstige Ausleihungen | | 860 | 839 |
| | | 372.097 | 372.141 |
| | | 558.411 | 572.160 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | (7) | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 42.571 | 42.071 |
| Unfertige Erzeugnisse | | 11.970 | 10.601 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | | 34.534 | 33.687 |
| Geleistete Anzahlungen | | 215 | 216 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | -1.159 | -1.181 |
| | | 88.131 | 85.394 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (8) | 26.662 | 20.993 |
| Forderungen gegen Verbundene Unternehmen | (9) | 261.022 | 255.907 |
| Forderungen gegen Beteiligungen | | 186 | 14 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | (10) | 5.977 | 929 |
| | | 293.847 | 277.843 |
| Flüssige Mittel | (11) | | |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 4 | 3 |
| | | 4 | 3 |
| | | 381.982 | 363.240 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (12) | | |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | 805 | 990 |
| | | 805 | 990 |
| Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | (13) | 7.842 | 7.494 |
| Gesamte Aktiva | | 949.040 | 943.884 |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

(Angaben in € Tsd.)

| | Anhang | 30. September 2014 | 30. September 2013 |
|---|--------|--------------------|--------------------|
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | (14) | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 81.310 | 81.310 |
| Kapitalrücklage | | 646.454 | 646.454 |
| Gewinnrücklagen | | | |
| Andere Gewinnrücklagen | | 2.940 | 2.940 |
| Bilanzgewinn | | 102.888 | 82.342 |
| | | 833.592 | 813.046 |
| Sonderposten für Investitionszuwendungen | (15) | 218 | 333 |
| Rückstellungen | (16) | | |
| Steuerrückstellungen | | 3.227 | 6.736 |
| Sonstige Rückstellungen | | 51.599 | 48.487 |
| | | 54.826 | 55.223 |
| Verbindlichkeiten | (17) | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 19.739 | 25.829 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | (9) | 20.883 | 25.803 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen einBeteiligungsverhältnis besteht | | 119 | 189 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 2.448 | 3.350 |
| | | 43.189 | 55.171 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (18) | 1.415 | 1.146 |
| Passive Latente Steuern | (19) | 15.800 | 18.965 |

Gesamte Passiva**949.040****943.884**

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

(Angaben in € Tsd.)

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | 30. September 2014 |
|---|--------------------------------------|----------------|--------------------|----------------|-----------------------|
| | 1. Oktober 2013 | Zugänge | Umbuchung (+/-) | Abgänge | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 134.424 | 4.293 | – | 1 | 138.716 |
| Geschäfts- und Firmenwert | 110.012 | – | – | – | 110.012 |
| | 244.436 | 4.293 | – | 1 | 248.728 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.679 | 34 | – | – | 4.713 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 10.060 | 736 | 476 | 576 | 10.696 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 31.681 | 3.331 | 691 | 3.751 | 31.952 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.259 | 1.481 | (1.167) | – | 1.573 |
| | 47.679 | 5.582 | – | 4.327 | 48.934 |
| Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 239.370 | 12.523 | – | – | 251.893 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 131.930 | 90.819 | – | 103.407 | 119.342 |
| Beteiligungen | 2 | – | – | – | 2 |
| Sonstige Ausleihungen | 839 | 21 | – | – | 860 |
| | 372.141 | 103.363 | – | 103.407 | 372.097 |
| | 664.256 | 113.238 | – | 107.735 | 669.759 |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

(Angaben in € Tsd.)

| | Kumulierte Abschreibungen | | | | Restbuchwert | | |
|---|---------------------------|--|--------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| | 1. Oktober 2013 | Abschreibungen des Geschäftsjahres | Abgänge | Umbuchung (+/-) | 30. September 2014 | 30. September 2014 | 1. Oktober 2013 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 42.398 | 9.536 | 1 | – | 51.933 | 86.783 | 92.026 |
| Geschäfts- und Firmenwert | 22.002 | 7.335 | – | – | 29.337 | 80.675 | 88.010 |
| | 64.400 | 16.871 | 1 | – | 81.270 | 167.458 | 180.036 |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.452 | 414 | – | – | 1.866 | 2.847 | 3.227 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5.442 | 941 | 308 | – | 6.075 | 4.621 | 4.618 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 20.802 | 3.943 | 2.608 | – | 22.137 | 9.815 | 10.879 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | – | – | – | – | – | 1.573 | 1.259 |
| | 27.696 | 5.298 | 2.916 | – | 30.078 | 18.856 | 19.983 |
| Finanzanlagen | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | – | – | – | – | – | 251.893 | 239.370 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | – | – | – | – | – | 119.342 | 131.930 |
| Beteiligungen | – | – | – | – | – | 2 | 2 |
| Sonstige Ausleihungen | – | – | – | – | – | 860 | 839 |
| | – | – | – | – | – | 372.097 | 372.141 |
| | 92.096 | 22.169 | 2.917 | – | 111.348 | 558.411 | 572.160 |

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

Anhang

für das Geschäftsjahr 2013/2014

ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

(1) Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena („Carl Zeiss Meditec“, das „Unternehmen“ oder die „Gesellschaft“), befasst sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Systemen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Medizintechnik. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Jena, dem traditionellen deutschen Zentrum der optischen und optiknahen Technologien. Weitere Betriebsstätten bestehen in Oberkochen, Berlin und München. Das Unternehmen besitzt unter anderem Tochtergesellschaften in den USA (100 % Anteil), in Deutschland (100 % Anteil), in Frankreich (100 % Anteil), in Spanien (100 % Anteil), in Großbritannien (100 % Anteil), in der Türkei (100 % Anteil) sowie in Japan (51 % Anteil). Diese bilden den Carl Zeiss Meditec-Konzern (der „Konzern“).

Die Kunden des Unternehmens sind niedergelassene Augenärzte, Chirurgen, Optometristen, Optiker und Kliniken weltweit.

(2) Gründung, Börsennotierung

Die Carl Zeiss Meditec AG wurde ursprünglich am 4. Oktober 1995 als AESCULAP-MEDITEC GmbH mit Sitz in Jena gegründet.

Am 10. November 1999 wurde die AESCULAP-MEDITEC GmbH formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und führte ab gleichem Datum den Namen Asclepion-Meditec AG („Asclepion“). Die Gesellschaft hat am 22. März 2000 einen Börsengang durchgeführt und wurde zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Im Jahr 2002 hat die Carl Zeiss Ophthalmic Systems AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2001 im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme ihr Vermögen als Ganzes auf die Asclepion übertragen.

In diesem Zusammenhang wurde die Asclepion-Meditec AG in Carl Zeiss Meditec AG umfirmiert.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 hat die Carl Zeiss Meditec AG als aufnehmende Gesellschaft die Verschmelzung mehrerer Tochtergesellschaften durchgeführt. Dies erfolgte durch Übernahme des Vermögens der übertragenden Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, *Acric.Tec GmbH, Carl Zeiss Meditec Systems GmbH sowie der Carl Zeiss Medical Software GmbH. Die Verschmelzung wurde am 1. Juni 2011 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Mit Wirkung zum 30. Dezember 2013 hat die Carl Zeiss Meditec AG 100 Prozent der Anteile an dem Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen Optronik Optik Ve Elektronik Cihazlar Ticaret Ve Sanayi Anonim Sirketi (kurz Optronik A.S.) in der Türkei übernommen. Mit Wirkung zum 6. Februar 2014 wurde die Gesellschaft in Carl Zeiss Meditec Medikal Çözüm-ler Ticaret ve Sanayi Anonim Şirketi (kurz Carl Zeiss Meditec Medikal) umbenannt.

(3) Grundkapital- und Rücklagenentwicklung im Geschäftsjahr 2013/2014

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 12. April 2011 beschloss, das bis dahin genehmigte und im Geschäftsjahr 2010/2011 erloschene Kapital aufzuheben und den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. April 2016 das Grundkapital um bis zu € 39.654.800,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist zudem auf Grund dieses Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. April 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- » für Spitzenbeiträge,
- » wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen,
- » bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen.

Der Beschluss wurde am 19. Mai 2011 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Eigene Anteile

Auf Grund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 4. März 2010 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 3. März 2015 eigene Anteile bis zu einem Betrag von € 8.130.000,00 – das sind weniger als 10 % des bestehenden Grundkapitals in Höhe von € 81.309.610,00 – zu erwerben, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- » Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » einzuziehen.

Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

(4) Jahresabschluss nach HGB und AktG, Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ist – soweit nicht anders angegeben – in € Tsd. nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, einbezogen. Der Konzernabschluss der Carl Zeiss AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Des Weiteren erstellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Ferner ist der Konzernabschluss auf Anfrage bei der Carl Zeiss Meditec AG in Jena erhältlich. Er wird zudem auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.meditec.zeiss.com/ir zugänglich gemacht.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

(5) Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Anlagevermögen****Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht angesetzt.

Die im Rahmen der Verschmelzungsvorgänge zum 1. Oktober 2010 gebildeten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt mehr als 5 Jahre, sofern die erworbenen Wirtschaftsgüter über einen längeren Zeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten lassen. Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten der ehemaligen Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, *AcriTec GmbH sowie Carl Zeiss Medical Software GmbH wurde als betriebliche Nutzungsdauer eine Laufzeit von 15 Jahren festgelegt. Hier wurde von dem Wahlrecht nach BilMoG Gebrauch gemacht, da von einem langfristigen Investment ausgegangen wird. Anhaltspunkte zur Schätzung der individuellen betrieblichen Nutzungsdauer ergeben sich unter anderem aus dem stetig wachsenden Markt für Medizintechnik, den als positiv einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den sehr niedrigen Fluktuationsraten bei den Mitarbeitern der erworbenen Unternehmen sowie den Lebenszyklen der Produkte welche, unter anderem aufgrund des Patentschutzes, im Bereich von 10 bis 20 Jahren anzusiedeln sind.

Zum 30. September 2014 wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen kein Gebrauch gemacht.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter, die vor Inkrafttreten des BilMoG zugegangen sind, wird – grundsätzlich – die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, so erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Möglichen Risiken und Wertminderungen im Finanzanlagevermögen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten oder zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese umfassen neben den Materialeinzelkosten und den Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit wurden durch Abwertungen mittels einer Kombination aus Niederstwerttest, Gängigkeitsabschlägen und verlustfreier Bewertung sowie durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Der Wertansatz der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen worden; das allgemeine Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung erfasst worden.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die Bewertung erfolgt zum Nennbetrag.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Berücksichtigung künftiger Lohn-, Gehalts- und Rententrends nach der „Projected Unit Credit Method“ ermittelt. Der Ermittlung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen liegt der durchschnittliche Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen, restlichen Laufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung zum 30. September 2014 basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

| | |
|------------------------------------|--------------|
| » Abzinsungssatz gemäß | |
| Rückstellungsabzinsungsverordnung: | 4,66 % p. a. |
| » Rentendynamik: | 1,75 % p. a. |
| » Gehaltsdynamik: | 2,75 % p. a. |
| » Fluktuationsfaktor: | 2,00 % p. a. |

Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG wird nach Art 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB über einen Zeitraum von 15 Jahren zugeführt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Wert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Rückstellungen für Jubiläumsvergütungen und Altersteilzeit sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen hat die Gesellschaft ausgegliedert. Diese Ausgliederung basiert auf dem Modell eines Contractual Trust Arrangements (CTA).

Zu diesem Zweck waren im September 2006 erstmals die den Pensionsrückstellungen des berechtigten Mitarbeiterkreises entsprechenden Barmittel von der Carl Zeiss Meditec AG auf einen Treuhänder übertragen worden. Diese Beträge sind von dem Treuhänder unter angemessener Abwägung der Ertragsmöglichkeiten und der Substanzerhaltung zu verwalten und dürfen darüber hinaus in Zukunft ausschließlich zur Erfüllung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen verwendet werden. Damit werden die Pensionsverpflichtungen primär durch ein externes Planvermögen abgedeckt und sind vom sonstigen Betriebsvermögen der Gesellschaft getrennt. Ein Zugriff auf das Vermögen durch den Arbeitgeber oder andere Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Im Falle der Insolvenz des Unternehmens haben die Mitarbeiter einen unmittelbaren Anspruch gegen den Pensionsfonds.

Die Finanzierung von Altersteilzeitguthaben hat die Gesellschaft ebenfalls ausgegliedert. Zu diesem Zweck hat die Carl Zeiss Meditec AG analog der Pensionsverpflichtungen für den berechtigten Mitarbeiterkreis entsprechende Barmittel an den Treuhänder übertragen. Bezüglich weiterer Erklärungen verweisen wir auf die Ausführungen zu dem Planvermögen für Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellung für arbeitnehmerspezifische Zusagen („Aufgeschobene Vergütung“) entspricht den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung.

Bei Bildung der übrigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Voraussichtliche, erst in der Zukunft sich bis zur Erfüllung der Verpflichtung auswirkende Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden zum Barwert unter Anwendung der laufzeitadäquaten Abzinsungssätze gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne/Verluste aus Kursänderungen werden bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechend § 256a HGB durch Neubewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gilt dies nur, wenn die Umrechnung bei Forde-

rungen zu einem niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zu einem höheren Betrag führt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB nach dem bilanzorientierten temporary-Konzept ermittelt. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet. Bei der Gesellschaft verbleibt nach Verrechnung ein Überhang passiver latenter Steuern. Die Bewertung latenter Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 29,36% in Höhe von € 15.800 Tsd. (i. Vj. Steuersatz: 29,36% i. H. v. € 18.965 Tsd.).

Die latenten Steuerabgrenzungen betreffen die nachfolgend aufgeführten Bilanzposten:

| Bilanzposten | 30. September 2014 aktive latente Steuern | 30. September 2014 passive latente Steuern |
|-----------------------------------|--|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | x |
| Sachanlagen | | x |
| Bewertung Forderungen | | x |
| Bewertung Deckungsvermögen | x | |
| Bewertung Pensionsrückstellungen | x | |
| Bewertung sonstige Rückstellungen | x | |
| Bewertung Verbindlichkeiten | x | |

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von € 5.602 Tsd. (i. Vj. € 3.443 Tsd.) der in voller Höhe durch freie Rücklagen gedeckt ist (Ausschüttungssperre).

Derivative Finanzinstrumente

Die Carl Zeiss Meditec ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung ihrer Kursrisiken auf der Grundlage geplanter Fremdwährungsgeschäfte Devisentermingeschäfte als Spitzensicherungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Erstmals wurde im Geschäftsjahr 2013/2014 hierbei auch ein Darlehen in USD an eine mittelbare Tochtergesellschaft mit Sitz in den USA abgesichert. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Diese Kontrakte erstrecken sich in der Regel auf einen Zeitraum von 12 Monaten, die Absicherung des USD-Darlehens erstreckt sich abweichend auf dessen Gesamtlaufzeit von 24 Monaten. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden

Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Der Nominalwert zum 30. September 2014 der Währungskontrakte des Unternehmens gliedert sich in € 45.943 Tsd. aus Forderungen und € 215.360 Tsd. aus Verbindlichkeiten. Für die Devisentermingeschäfte mit negativem Marktwert in Höhe von € 12.235 Tsd. wurde eine Drohverlustrückstellung in gleicher Höhe gebildet. Die Devisentermingeschäfte mit positivem Marktwert belaufen sich auf € 860 Tsd.

ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

(6) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013/2014 ist aus der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultiert aus dem Erwerb von Rechten/Patenten und EDV-Software.

Die Sachinvestitionen im Geschäftsjahr betreffen insbesondere Werkzeuge (€ 1.948 Tsd.), die Übernahme von Service- und Studiengeräten in das Anlagevermögen (€ 1.550 Tsd.) sowie Fertigungseinrichtungen und Prüfgeräte (€ 1.515 Tsd.).

Der Zugang an Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus dem Erwerb der Optronik A.S. in der Türkei, nunmehr firmierend unter dem Namen Carl Zeiss Meditec Medikal Çözümle Ticaret ve Sanayi A.Ş.

Im Zuge der Akquisitionsfinanzierung der Ioltech S.A. (heute firmierend unter Carl Zeiss Meditec S.A.S.) emittierte die französische Zwischenholding Atlantic S.A.S. im Geschäftsjahr 2004/2005 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtwert von € 103,0 Mio., welche durch die Carl Zeiss Meditec AG gezeichnet wurde. Die Bilanzierung erfolgte unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“. Die Papiere waren mit einer gewinnabhängigen, jährlichen Vergütung von bis zu 8,775 % des Nominalwertes ausgestattet und sollten spätestens am Ende ihrer Laufzeit von zehn Jahren am 30. September 2015 in Aktien der Atlantic S.A.S. gewandelt werden. Ein Teil dieser durch die Carl Zeiss Meditec gezeichneten Wandelschuldverschreibung der Atlantic S.A.S. wurde bereits im Geschäftsjahr 2007/2008 in Aktienkapital an dieser Gesellschaft umgewandelt. Dabei wurden Anteile im Gesamtwert von € 35,0 Mio. anschließend im Wege einer Rücklagenverstärkung in die Carl Zeiss Meditec Asset Management

Verwaltungsgesellschaft mbH eingebracht. Der verbleibende Betrag in Höhe von € 68,0 Mio. wurde im GJ 2013/2014 von der Atlantic S.A.S. in bar an die Carl Zeiss Meditec AG zurückgezahlt, nachdem diese im Vorfeld ein neues Konzerndarlehen im Betrag von € 68,0 Mio. an die Atlantic S.A.S. ausgereicht hatte. Diese Transaktion ist damit betragsgleich jeweils im Zugang und Abgang an Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Anlagenspiegel abgebildet.

Weiterhin gibt es Zugänge an Ausleihungen an verbundene Unternehmen für Ausreichung eines Darlehens an Aaren Scientific Inc., eine im Geschäftsjahr 2013/2014 neu erworbene, 100 % Tochtergesellschaft der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA in Höhe von € 9.319 Tsd. (USD 12.000 Tsd.) und Umbuchungen von kurzfristigen Darlehen für Carl Zeiss Meditec Iberia S.A. (€ 9.500 Tsd.) und für die Carl Zeiss Meditec France S.A.S. (€ 4.000 Tsd.). Abgänge an Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind die Rückzahlungen von Darlehen durch die Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH (€ 11.000 Tsd.) und durch die Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH (€ 24.407 Tsd.).

In den Sonstigen Ausleihungen ist ein Zugang im Zusammenhang mit der Zahlung in Höhe von € 21 Tsd. an den Pensions-treuhandverein für Gleitzeitguthaben enthalten.

WEITERE AKTIVPOSTEN

(7) Vorräte

In den Vorräten (€ 88.131 Tsd., i. Vj. € 85.394 Tsd.) sind kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt € 11.701 Tsd. (i. Vj. € 13.162 Tsd.) enthalten.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag € 26.662 Tsd. (i. Vj. € 20.993 Tsd.) unter Berücksichtigung kumulierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt € 1.446 Tsd. (i. Vj. € 2.948 Tsd.). Abgezinste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 840 Tsd. (i. Vj. € 652 Tsd.) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(9) Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die ausgewiesenen Salden an Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 76.278 Tsd.; i. Vj. € 84.182 Tsd.), aus For-

derungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe in Höhe von € 181.180 Tsd. (i. Vj. € 151.488 Tsd.) sowie sonstigen Forderungen (€ 2.654 Tsd.; i. Vj. € 19.239 Tsd.). Der Posten enthält außerdem Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von € 910 Tsd. (i. Vj. € 998 Tsd.).

Forderungen gegen den Gesellschafter bestehen in Höhe von € 1.082 Tsd. (i. Vj. € 7.028 Tsd.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit € 19.160 Tsd. (i. Vj. € 23.885 Tsd.) Lieferungen und Leistungen sowie mit € 1.723 Tsd. (i. Vj. € 1.918 Tsd.) sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bestehen in Höhe von € 4.692 Tsd. (i. Vj. € 6.145 Tsd.).

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag € 5.977 Tsd. (i. Vj. € 929 Tsd.). Darin sind im Wesentlichen sonstige Forderungen Inland (€ 5.066 Tsd., Vj. € 0 Tsd.), Forderungen für geleistete Anzahlungen (€ 117 Tsd., Vj. € 550 Tsd.), für debitorische Kreditoren (€ 227 Tsd., Vj. € 174 Tsd.), für Körperschaftsteuer (€ 319 Tsd., Vj. € 41 Tsd.) und für Gewerbesteuer (€ 156 Tsd., Vj. € 39 Tsd.) enthalten. Bei den sonstigen Forderungen Inland handelt es sich um Forderungen gegen das Finanzamt, aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung. Dies hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert, da die Carl Zeiss Meditec AG ab 1. Januar 2014 aufgrund der neuen umsatzsteuerlichen Gesetzeslage zusammen mit der Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH und der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH einen eigenen umsatzsteuerlichen Organkreis bildet. Zuvor waren die Gesellschaften dem umsatzsteuerlichen Organkreis der Carl Zeiss AG zugeordnet.

(11) Flüssige Mittel

Flüssige Mittel betreffen ausschließlich den Kassenbestand. Festgelder werden bei dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe angelegt und sind als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

(12) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Mieten in Höhe von € 375 Tsd., Urlaubsgeld in Höhe von € 329 Tsd. und sonstige Rechnungsabgrenzungen in Höhe von € 101 Tsd.

(13) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus dem CTA Planvermögen für Pensionen in Höhe von € 7.842 Tsd.

(14) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital untergliedert sich in 81.309.610 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag von je € 1,00. Der Ausweis erfolgt zum Nennbetrag.

Kapitalrücklage

Diese beträgt zum 30. September 2014 unverändert € 646.454 Tsd.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt auf Grund des Jahresüberschusses der Carl Zeiss Meditec AG in Höhe von € 57.135 Tsd., unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von € 82.342 Tsd. und abzüglich der Dividendenausschüttung in Höhe von € 36.589 Tsd. zum 30. September 2014 € 102.888 Tsd. (i. Vj. € 82.342 Tsd.). Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von € 5.602 Tsd. (i. Vj. € 3.443 Tsd.).

Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) zum beizulegenden Zeitwert: € 7.930 Tsd. (i. Vj. € 4.874 Tsd.), abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern € 2.328 Tsd. (i. Vj. € 1.431 Tsd.).

(15) Sonderposten für Investitionszuwendungen

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen enthält passivierte Investitionszuschüsse und -zulagen in Höhe von € 218 Tsd.

(16) Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das versicherungsmathematische Gutachten zur Bewertung der Versorgungsverpflichtungen zum 30. September 2014 wurde durch die Towers Watson GmbH, Wiesbaden, erstellt. Es erfolgt eine Verrechnung mit dem zuordnungsfähigen Planvermögen aus dem CTA. Der Bruttobetrag der Rückstellung beträgt € 47.616 Tsd. (i. Vj. € 40.737 Tsd.). Der Zeitwert des CTA-Planvermögens, mit dem die Rückstellung verrechnet wurde beträgt € 55.458 Tsd. (i. Vj. € 48.231 Tsd.), die Anschaffungskosten betragen zum 30. September 2014 € 53.131 Tsd. (i. Vj. € 46.799 Tsd.).

Nach Verrechnung verbleibt wie bereits im Vorjahr kein offener Rückstellungsbetrag. Der aktive Unterschiedsbetrag beträgt € 7.842 Tsd. (i. Vj. € 7.494 Tsd.). Die Gesamtzuführung des bis zum 30. September 2013 noch nicht zugeführten Unterschiedsbetrags nach BilMoG betrug € 8.466 Tsd. und bis zum 30. September 2014 € 7.718 Tsd. Dieser Betrag ist spätestens bis zum 31. Dezember 2024 anzusammeln.

Der Zinsaufwand Pensionsrückstellungen (€ 5.562 Tsd.), Erträge aus Planvermögen (€ 404 Tsd.) und der Ertrag aus Zeitwertanpassung (€ 3.332 Tsd.) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ saldiert dargestellt (€ 1.826 Tsd.).

Steuerrückstellungen

Der Posten beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und sonstige Steuern.

Sonstige Rückstellungen

Altersteilzeitvereinbarungen

Der Bruttobetrag der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum 30. September 2014 € 1.337 Tsd. Der Zeitwert der CTA Planvermögen mit dem die Rückstellung verrechnet worden ist, beträgt € 922 Tsd. Die dabei entstandenen Zinsaufwendungen betragen € 38 Tsd.

Der Posten enthält des Weiteren eine Rückstellung für arbeitnehmerfinanzierte Zusagen (aufgeschobene Vergütung) in Höhe von € 1.685 Tsd. (i. Vj. € 1.628 Tsd.). Diese wird mit den Forderungen in gleicher Höhe gegen die Gerling Lebensversicherung AG und die DBV-Winterthur Lebensversicherung AG verrechnet.

Weitere sonstige Rückstellungen

- » Devisentermingeschäfte (€ 12.235 Tsd., i. Vj. € 1.044 Tsd.)
- » Ausstehende Rechnungen (€ 10.417 Tsd., i. Vj. € 11.398 Tsd.)
- » Sonstige Rückstellungen aus dem Personalbereich (€ 9.452 Tsd., i. Vj. € 9.057 Tsd.)
- » Gewährleistungen (€ 6.601 Tsd., i. Vj. € 13.710 Tsd.)
- » Risiken aus Rechtsstreitigkeiten (€ 2.241 Tsd., i. Vj. € 2.255 Tsd.)
- » Sonderzahlungen an Mitarbeiter (€ 1.817 Tsd., i. Vj. € 1.732 Tsd.)

(17) Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec AG handelt es sich um unbesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von € 43.189 Tsd. (i. Vj. € 55.171 Tsd.), alle mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese enthalten die üblichen Verpflichtungen aus dem Warenlieferungs- und Leistungsverkehr mit Fremdlieferanten sowie Provisionsverbindlichkeiten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen zu zahlende Einfuhrumsatzsteuer (€ 985 Tsd., i. Vj. € 1.774 Tsd.) sowie Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohn- und Kirchensteuer (€ 1.376 Tsd., i. Vj. € 1.469 Tsd.).

Verbindlichkeitspiegel

Tabelle 2: Verbindlichkeitspiegel (Angaben in € Tsd.)

| | 30. September 2014 | | 30. September 2013 | |
|---|--------------------|--|--------------------|--|
| | Gesamt-betrag | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Gesamt-betrag | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19.739 | 19.739 | 25.829 | 25.829 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 20.883 | 20.883 | 25.803 | 25.803 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.567 | 2.567 | 3.539 | 3.539 |
| <i>davon aus Steuern</i> | 2.361 | 2.361 | 3.243 | 3.243 |
| <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> | 0 | 0 | 25 | 25 |

(18) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um Abgrenzungsposten für über das Geschäftsjahr hinausreichende Service- und Wartungsverträge und um eine passive Rechnungsabgrenzung für erhaltene Investitionszuschüsse, für die noch kein endgültiger Bescheid ergangen ist.

(19) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen € 15.800 Tsd. (i. Vj. € 18.965 Tsd.).

(20) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestanden Höchstbetragsbürgschaften im Gesamtwert von € 8.022 Tsd. (i. Vj. € 6.924 Tsd.); davon zu Gunsten verbundener Unternehmen € 8.022 Tsd. (i. Vj. € 6.924 Tsd.).

Die Inanspruchnahme der Haftung ist als unwahrscheinlich einzuschätzen, da es sich ausschließlich um konzerninterne Haftungsverhältnisse handelt. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird regelmäßig, insbesondere im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft. Dabei wurden keine Risiken festgestellt, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen gefährden.

Außerbilanzielle Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich operate Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete, Kfz-Leasingverträge und Mietverträge über Bürogeräte einschließlich IT-Hardware. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Leasingkonditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über die übernommenen Gegenstände insbesondere im Falle mangelnder Auslastung nicht frei verfügt werden kann. Bei der Berechnung der Miet- und Leasingverpflichtungen wurden die frühestmöglichen Kündigungstermine bzw. das Ende der Vertragslaufzeit zu Grunde gelegt. Zum Ansatz kommen die Nominalbeträge.

Aus **Mietverträgen** bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

Tabelle 3 (Angaben in € Tsd.)

| | 30. September 2014 | |
|--|--------------------|--------|
| fällig 2014/2015 | 6.809 | |
| <i>davon an verbundene Unternehmen</i> | | 4.802 |
| fällig 2015/2016 bis 2018/2019 | 17.674 | |
| <i>davon an verbundene Unternehmen</i> | | 12.794 |
| fällig nach 2018/2019 | 10.283 | |
| <i>davon an verbundene Unternehmen</i> | | 7.739 |

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betreffen im Wesentlichen Mietverträge mit der Carl Zeiss AG, Oberkochen, für angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen

in Jena und Oberkochen sowie extern angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen in München, Berlin und Hennigsdorf.

Aus **Leasingverträgen** bestehen die nachfolgenden finanziellen Verpflichtungen:

Tabelle 4 (Angaben in € Tsd.)

| | 30. September 2014 | |
|--|--------------------|-------|
| fällig 2014/2015 | 1.222 | |
| <i>davon an verbundene Unternehmen</i> | | 600 |
| fällig 2015/2016 bis 2018/2019 | 2.871 | |
| <i>davon an verbundene Unternehmen</i> | | 2.400 |
| fällig nach 2018/2019 | 150 | |
| <i>davon an verbundene Unternehmen</i> | | 150 |

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag für das von der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, angemietete Gebäudegrundstück in der Göschwitzer Straße 51–52 sowie um Kfz-Leasingverträge.

Bestellobligo

Aus dem Bestellobligo für Investitionen resultieren finanzielle Verpflichtungen von € 1.627 Tsd. (i. Vj. € 1.441 Tsd.).

ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(21) Umsatzerlöse

Tabelle 5: Regionale Aufteilung (Angaben in € Tsd.)

| | 2013/2014 | 2012/2013 |
|--|----------------|----------------|
| Deutschland | 53.986 | 48.492 |
| Europa/Nahe und Mittlerer Osten/Afrika | 198.484 | 192.455 |
| Asien/Pazifischer Raum | 205.940 | 191.360 |
| Amerika | 129.078 | 134.671 |
| Summe | 587.488 | 566.978 |

Tabelle 6: Aufteilung nach Geschäftsbereichen (Angaben in € Tsd.)

| | 2013/2014 | 2012/2013 |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| Ophthalmologische Systeme | 200.146 | 191.681 |
| Chirurgische Ophthalmologie | 85.910 | 80.462 |
| Mikrochirurgie | 301.432 | 294.835 |
| Summe | 587.488 | 566.978 |

(22) Materialaufwand

Tabelle 7 (Angaben in € Tsd.)

| | 2013/2014 | 2012/2013 |
|--|----------------|----------------|
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 281.140 | 280.046 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.481 | 2.012 |
| Summe | 282.621 | 282.058 |

(23) Personalaufwand

Tabelle 8 (Angaben in € Tsd.)

| | 2013/2014 | 2012/2013 |
|--|---------------|---------------|
| a) Löhne und Gehälter | 82.658 | 77.230 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung € 1.814 Tsd. (i. Vj. € 1.615 Tsd.) | 14.372 | 13.066 |
| Summe | 97.030 | 90.296 |

(24) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (€ 38.350 Tsd., i. Vj. € 46.181 Tsd.) beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung (€ 16.925 Tsd., i. Vj. € 19.660 Tsd.), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 10.632 Tsd., i. Vj. € 18.276 Tsd.), Weiterberechnungen an Konzernunternehmen (€ 10.402 Tsd., i. Vj. € 7.442 Tsd.), Investitionszuschüsse und -zulagen (€ 301 Tsd., i. Vj. € 525 Tsd.) sowie Buchgewinne aus Anlagenabgängen (€ 90 Tsd., i. Vj. € 276 Tsd.).

(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 20.098 Tsd. (i. Vj. € 12.109 Tsd.) und Aufwendungen für den Aufbau des Vertriebs wachsender Geschäftsbereiche in den USA (€ 5.256 Tsd., Vj. € 0 Tsd.). Im Vorjahr waren in diesem Posten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 860 Tsd. enthalten.

(26) Finanzergebnis

Tabelle 9 (Angaben in € Tsd.)

| | 2013/2014 | 2012/2013 |
|---|---------------|---------------|
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen € 1.483 Tsd. (i. Vj. € 2.808 Tsd.) | 1.483 | 2.808 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen € 637 Tsd. (i. Vj. € 72 Tsd.) | 1.412 | 1.334 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Pensionsrückstellungen € 2.102 Tsd. (i. Vj. € 808 Tsd.) – davon an verbundene Unternehmen € 1.898 Tsd. (i. Vj. € 3.354 Tsd.) – davon aus Aufzinsung € 107 Tsd. (i. Vj. € 91 Tsd.) – davon aus Steuernachzahlungen € 657 Tsd. (i. Vj. € 1.348 Tsd.) – davon aus sonstigen Zinsaufwendungen € 60 Tsd. (i. Vj. € 32 Tsd.) – davon aus nachrangigem Darlehen € 0 Tsd. (i. Vj. € 251 Tsd.) | 4.824 | 5.884 |
| Summe | -1.929 | -1.742 |

(27) Außerordentliches Ergebnis

Das Außerordentliche Ergebnis resultiert lediglich aus Außerordentlichen Aufwendungen, diese betreffen mit € 748 Tsd. (i. Vj. € 748 Tsd.) die Mindestzuführung zu Pensionsrückstellungen.

(28) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag begründen sich vollständig aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der Posten enthält den Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von € 3.165 Tsd.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

(29) Honorare des Abschlussprüfers

Tabelle 10 (Angaben in € Tsd.)

| | 2013/2014 | 2012/2013 |
|--|------------|------------|
| a) Abschlussprüfungsleistungen (Jahresabschluss und Konzernabschluss) | 259 | 237* |
| b) Andere Bestätigungsleistungen | 0 | 0 |
| c) Steuerberatungsleistungen | 0 | 0 |
| Summe | 259 | 237 |

* davon für Prüfer Geschäftsjahr 2011/2012 € 13 Tsd.

(30) Angaben über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft

Die Carl Zeiss AG hält seit September 2003 eine unmittelbare bzw. mittelbare Mehrheitsbeteiligung am stimmberechtigten Kapital der Gesellschaft unterhalb des Schwellenwertes von 75 % i. S. des § 21 Abs. 1 WpHG.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer 100 % – Gesellschaft Carl Zeiss, Inc., Thornwood, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10% unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH, Oberkochen, Deutschland, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10% unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt. Sämtliche dieser Stimmrechte werden nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die ODDO Asset Management, Paris, Frankreich, hat der Carl Zeiss Meditec AG, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Carl Zeiss Meditec AG, am 25. Juni 2014 die Schwelle von 3% überschritten hat. Er betrug an diesem Tag 3,04%, das entspricht 2.469.819 Stimmrechten. 3,04% der Stimmrechte, das entspricht 2.469.819 Stimmrechten, sind der ODDO Asset Management gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die ODDO et Cie, Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Carl Zeiss Meditec AG, am 25. Juni 2014 die Schwelle von 3% überschritten hat. Er betrug an diesem Tag 3,04%, das entspricht 2.469.819 Stimmrechten. 3,04% der Stimmrechte, das entspricht 2.469.819 Stimmrechten, sind der ODDO et Cie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Alle Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Web-Seite der Gesellschaft unter www.meditec.zeiss.de/ir, Menüpunkt „Corporate Governance – Vote Rights Disclosures“ einsehbar.

(31) Angaben zum Anteilsbesitz

Zusammensetzung und Entwicklung

Tabelle 11

| Name und Sitz der Gesellschaft | Währung | Anteil am stimmberechtigten Kapital in % | Eigenkapital 30. September 2014 umgerechnet zum Stichtagskurs ¹ | davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2013/2014 umge- rechnet zum Jahres- durchschnittskurs ¹ |
|--|--------------------|--|---|---|
| Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA | USD Tsd. € Tsd. | 100,0 | 192.499 152.844 | -2.585 -1.905 |
| Aaren Scientific Inc., Ontario, USA | USD Tsd. € Tsd. | 100,0 | 7.805 6.197 | -2.120 -1.562 |
| Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland | € Tsd. | 100,0 | 68.197 | 139 |
| Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien | € Tsd. | 100,0 | 5.883 | 808 |
| Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan | JPY Tsd. € Tsd. | 51,0 | 10.604.156 76.755 | 1.129.758 8.137 |
| Carl Zeiss Meditec Medikal Çözümler Ticaret ve Sanayi A.Ş., Ankara, Türkei | TRY Tsd. € Tsd. | 100,0 | 20.001 6.960 | 5.569 1.927 |
| Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland | € Tsd. | 100,0 | 12.197 | 2.578 |
| Atlantic S.A.S., Périgny/La Rochelle, Frankreich | € Tsd. | 100,0 | 74.774 | 25.669 |

¹ Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

| Name und Sitz der Gesellschaft | Währung | Anteil am stimmberechtigten Kapital in % | Eigenkapital 30. September 2014 umgerechnet zum Stichtagskurs ¹ | davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2013/2014 umge- rechnet zum Jahres- durchschnittskurs ¹ |
|--|----------|--|---|---|
| HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien | GBP Tsd. | 100,0 | 15.827 | 1.165 |
| | € Tsd. | | 20.335 | 1.421 |
| France Chirurgie Instrumentation S.A.S., Paris, Frankreich | € Tsd. | 100,0 | 13.441 | 609 |
| Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich | € Tsd. | 100,0 | 4.231 | 738 |
| Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/La Rochelle, Frankreich | € Tsd. | 100,0 | 33.267 | 1.259 |
| France Chirurgie Instrumentation SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius | € Tsd. | 100,0 | 2.155 | 285 |
| France Chirurgie Instrumentation Ophthalmics, Inc., Pembroke, USA | USD Tsd. | 100,0 | 3.659 | 606 |
| | € Tsd. | | 2.905 | 446 |
| Aaren Scientific S.L., Barcelona, Spanien ² | USD Tsd. | 100,0 | 4 | -193 |
| | € Tsd. | | 3 | -146 |
| Hexavision S.A.R.L., Paris, Frankreich ² | USD Tsd. | 100,0 | -275 | -283 |
| | € Tsd. | | -218 | 225 |
| Aaren Cientifica do Brasil Ltda, Sao Paulo, Brasilien | | 100,0 | Keine Angabe möglich ³ | |
| Ophthalmic Innovations International S. de R.L. de. C.V., Mexico | | 96,0 | Keine Angabe möglich ³ | |

(32) Angaben zur Belegschaft

Stand der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2013/2014 waren 1.144 Mitarbeiter (i. Vj. 1.085 Mitarbeiter) zuzüglich 9 Auszubildende (i. Vj. 11 Auszubildende) beschäftigt. In dieser Zahl sind die Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG nicht enthalten.

Die Beschäftigten verteilen sich im Jahresdurchschnitt auf folgende Bereiche:

Tabelle 12

| | Anzahl |
|---------------------------|--------------|
| Produktion | 431 |
| Service | 116 |
| Vertrieb | 199 |
| Verwaltung | 103 |
| Forschung und Entwicklung | 295 |
| Gesamt | 1.144 |

Zum Stichtag 30. September 2014 belief sich der Belegschaftsstand auf 1.163 Mitarbeiter zuzüglich 11 Auszubildenden und zuzüglich 2 Vorstandsmitgliedern, die in einem direkten Dienstverhältnis zur Carl Zeiss Meditec AG stehen.

¹ Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

² Das angegebene Ergebnis des Geschäftsjahres betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014.

³ Die Gesellschaften Aaren Cientifica do Brasil Ltda, Sao Paulo, Brasilien und Ophthalmic Innovations International S. de R.L. de. C.V., Mexico befanden sich zum 30. September 2014 bereits in Liquidation, aus diesem Grund liegen keine Abschlüsse und Geschäftszahlen vor.

(33) Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2013/2014 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Tabelle 13

| Mitglied im Vorstand | Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe | Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen |
|---|--|--|
| Dr. Ludwin Monz Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG Dipl.- Physiker, MBA Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich „Ophthalmologische Systeme“, strategische Geschäftsentwicklung, Konzernfunktionen Personal, Kommunikation Jahr der Erstbestellung 2007 Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit dem 01.01.2014) | » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich (seit dem 01.01.2014) » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Jena GmbH, Jena, Deutschland (seit dem 20.01.2014) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.p.A. Italy, Arese, Italien (seit dem 28.01.2014) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien (seit dem 30.04.2014) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien (seit dem 05.06.2014) » Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland (bis zum 31.12.2013) | » Mitglied des Boards der International Council of Ophthalmology Foundation, San Francisco, USA |
| Thomas Simmerer Dipl.-Ing. Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich „Mikrochirurgie“, Vertrieb, Service, Regulatory Affairs Jahr der Erstbestellung 2011 | » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss S.p.A., Arese, Italien » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss GmbH, Wien, Österreich (seit dem 01.02.2014) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss de Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko (seit dem 01.01.2014) » Mitglied des Verwaltungsrats der Carl Zeiss AG, Hombrechtikon, Schweiz (seit dem 13.01.2014) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien (bis zum 30.04.2014) | » keine |
| Dr. Christian Müller Dipl.-Kfm. Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich „Chirurgische Ophthalmologie“, Konzernfunktionen Finanzen & Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern, Qualität Jahr der Erstbestellung 2009 | » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien » Vorsitzender des Board of Directors der Aaren Scientific Inc., Ontario, USA (seit dem 07.01.2014) | » keine |

Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2013/2014

Die Summe der direkt geleisteten Vergütungen der aktiven Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2013/2014 auf € 1.444 Tsd. (i. Vj. € 1.295 Tsd.). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von € 459 Tsd. (i. Vj. € 424 Tsd.).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2013/2014 aus folgenden Mitgliedern:

| Tabelle 14 | | |
|--|---|---|
| Mitglied im Aufsichtsrat | Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe | Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen |
| Prof. Dr. Michael Kaschke Vorsitzender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002. Ruhendes Mandat nach § 105 AktG zwischen dem 22.07.2008 und dem 21.07.2009. Wieder Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2010 Vorsitzender des Vorstandes der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pty. Ltd., North Ryde, Australien » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kowloon/Hongkong, China » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Randburg, Südafrika (seit dem 01.10.2013) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Mexico S. A. de C. V., Mexiko-Stadt, Mexiko (seit dem 01.01.2014) » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Aalen, Deutschland (seit dem 23.01.2014) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd., Tokio, Japan (bis zum 19.12.2013) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd., Seoul, Südkorea (bis zum 31.12.2013) | <ul style="list-style-type: none"> » Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses der Henkel AG & Co KGaA, Düsseldorf, Deutschland |
| Dr. Markus Guthoff Stellvertretender Vorsitzender Mitglied im Aufsichtsrat seit 2004 Mitglied des Vorstands (CFO) der ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> » keine | <ul style="list-style-type: none"> » keine |
| Thomas Spitzenpfeil Dipl.-Wirtsch.-Ing. Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> » Vorstand des Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V., Oberkochen, Deutschland » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss B.V., Sliedrecht, Niederlande » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss N.V.-S.A., Zaventem, Belgien » Vorsitzender des Verwaltungsrats der Carl Zeiss AG, Feldbach, Schweiz » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss AB, Stockholm, Schweden » Vorsitzender des Verwaltungsrats der Carl Zeiss GmbH, Wien, Österreich » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss A/S, Birkerød, Dänemark » Vorsitzender des Board of Directors der Brock & Michelsen Invest A/S, Birkerød, Dänemark » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd., Tokio, Japan (seit dem 20.12.2013) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien (bis zum 30.04.2014) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich (bis zum 30.03.2014) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.p.A., Arese, Italien (bis zum 27.01.2014) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Randburg, Südafrika (bis zum 30.09.2013) | <ul style="list-style-type: none"> » keine |
| Dr. Wolfgang Reim Mitglied im Aufsichtsrat bis zum 04.03.2014 Selbstständiger MedTech-Berater | <ul style="list-style-type: none"> » keine | <ul style="list-style-type: none"> » Mitglied des Board of Directors der GN Store Nord, Ballerup, Dänemark » Mitglied des Board of Directors der Elekta AB, Stockholm, Schweden » Vorsitzender des Beirats der Ondal Medical Systems GmbH, Hünfeld, Deutschland » Mitglied des Beirats der Klingel GmbH, Pforzheim, Deutschland » Mitglied des Beirats der Medlumics S.L., Madrid, Spanien |

| | | |
|---|--|--|
| Mitglied im Aufsichtsrat | Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe | Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen |
| Cornelia Grandy* | » keine | » keine |
| Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 | | |
| Konstrukteurin und stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland | | |
| Jörg Heinrich* | » keine | » keine |
| Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 | | |
| Mitarbeiter Quality/Complaint Management und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland | | |

* gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Tabelle 15

| | Mitglieder |
|---|--|
| Präsidial- und Personalausschuss | Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender Dr. Markus Guthoff Thomas Spitzenpfeil |
| Prüfungsausschuss | Dr. Wolfgang Reim, Vorsitzender (bis zum 03.03.2014) Dr. Markus Guthoff, Vorsitzender (seit dem 03.03.2014) Prof. Dr. Michael Kaschke Jörg Heinrich |
| Nominierungsausschuss | Thomas Spitzenpfeil, Vorsitzender Dr. Markus Guthoff Dr. Wolfgang Reim (bis zum 03.03.2014) |

Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013/2014

Die Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2013/2014 insgesamt € 296 Tsd. (i. Vj. € 350 Tsd.). Die individualisierten Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sind im Lagebericht zum Jahresabschluss 2013/2014 enthalten.

Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Organmitgliedern

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

(34) Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll, abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.meditec.zeiss.de/ir dauerhaft zugänglich gemacht. Ebenso erfolgte die Angabe, welche Empfehlungen noch nicht angewandt wurden.



Dr. Ludwin Monz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer
Mitglied des Vorstands

(35) Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2013/2014

Das Geschäftsjahr 2013/2014 schließt ab mit einem Jahresüberschuss von € 57.134.493,89. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013/2014 in Höhe von € 102.887.654,06 wie folgt zu verwenden:

- » Zahlung einer Dividende von € 0,40 je
Stückaktie für 81.309.610 Stückaktien: € 32.523.844,00.
- » Vortrag des verbleibenden Gewinns
auf neue Rechnung: € 70.363.810,06.

Jena, den 19. November 2014
Carl Zeiss Meditec AG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

gemäß §§ 264 Absatz 2 Satz 3 HGB
und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und

die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG beschrieben sind.

Jena, den 20. November 2014



Dr. Ludwin Monz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben

in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 20. November 2014
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jäger
Wirtschaftsprüferin

Bätz
Wirtschaftsprüfer

Carl Zeiss Meditec AG
Göschwitzer Straße 51–52
07745 Jena
Germany

Tel.: +49 3641 220 115
Fax: +49 3641 220 117
investors.meditec@zeiss.com
www.meditec.zeiss.de/ir